



**DIE G-JUGEND DER SPIELVEREINIGUNG QUIERSCHIED E.V.
MIT NEUEN TRICKOTS, GESPONSORT VOM ES KÄSBLÄTTSCHE.**

AKTUELLE FAHRTEN:



Bad Dürkheim „Wurstmarkt“

10.09.2011 € 22,-



Neustadt an der Weinstraße „Winzerfest“

09.10.2011 € 20,-

WEIHNACHTSMÄRKTE:



26.11.2011

Freiburg € 23,-

03.12.2011

Basel € 25,-

03.12.2011

Tagesfahrt Paris € 37,-

10.12.2011

Bad Wimpfen € 25,-

10. - 11.12.2011

2-Tagesfahrt Paris € 99,-

14.12.2011

Kirrwiller
(incl. Show + Menü 1) € 64,-
(incl. Show + Menü 2) € 74,-

04.12.2011

Rust - Europa-Park (incl. Eintritt) € 48,-

07.12.2011

St. Wendel € 12,-

10.12.2011

Speyer € 23,-



17.12.2011

Mainz € 23,-

17.12.2011

Baden-Baden € 23,-

SILVESTER REISE:



28.12.2011 bis 01.01.2012

Metropole Ruhr-Weltkulturerbe

Preis pro Person im DZ 435,- €

Zuschlag EZ 96,- €

Leistungen:

Reise im modernen Reisebus

- 4 x Übernachtung / Frühstücksbuffet

Hotel Bredeney**** Sterne, 45133 Essen

Zimmer mit DU+WC/Haartrockner/TV/Minibar/Telefon,

440m² Wellnessbereich mit Pool/finn. Sauna, Dampfsauna, Fitnessraum

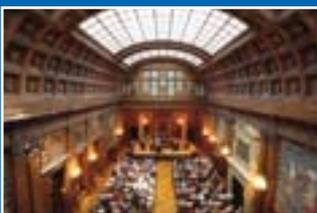
- 3 x Abendessen

• Silvesterveranstaltung im Hotel: Sektempfang, großes kalt-warmes Buffet, Livemusik+Showprogramm / Mitternachtssnack

• Ausflüge in die Region: Stadtführung Essen, Zeche Zollverein, Villa Hügel, Margarethenhöhe, Oberhausen CentRO und Gasometer

Freizeit in Essen: Stadtbummel, Rathaus Galerie,

Galerie Limbecker Platz mit 200 Geschäften und Gastronomie auf 70.000 m²



30 JAHRE ÖKUMENISCHE SOZIALSTATION IM FISCHBACH-SULZBACHTAL



Die Ökumenische Sozialstation gibt es seit 30 Jahren. Grund genug für den Vorstand die Träger, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Vorsitzenden der Fördervereine und die kommunalen Vertreter auf dessen Gebiet die Station tätig ist zu einem großen gemeinsamen Fest einzuladen. Herr Pastor Gerhard Seel stellte für die Feier das Pfarrheim St. Josef in Fischbach zur Verfügung. Träger der Station sind die katholischen und evangelischen Kirchengemeinden aus Friedrichsthal Quierschied, Sulzbach.



In ihrem Grußwort konnte die Vorsitzende Frau Groß über 70 Gäste begrüßen.

Der Hausherr Pastor Seel dankte den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die großartige Leistung Großen Dank für alle geleistete Arbeit am Mitmenschen bekundete Herr Pfarrer Hans-Lothar Hölcher.



Die Bürgermeisterin Frau Lawall dankte dem ehrenamtliche Vorstand und selbstverständlich alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Die Sozialstation beschäftigt immerhin 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Seit über vier Jahren werden demenzkranke Mitmenschen für einige Stunden in der Woche im Cafe Paulchen betreut. Die Angehöriger werden dadurch etwas entlastet. Frau Hein, die neue Pflegedienstleitung stellte sich den Gästen vor. Frau Hein ist seit 25 Jahren in der Station beschäftigt. Aus



diesem Grund wurde ihr vom Vorstand ein Blumenstrauß öffentlich überreicht.

Frau Schmitt wurde eine besondere Ehre zuteil. Am 01.06.2011 vollende Frau Schmitt ihren 75. Geburtstag. Sie ist somit die älteste Mitarbeiterin

der Station. Und noch immer ist Frau Schmitt stets bei ihren Patienten gern gesehen. Frau Groß überreichte ihr zum Dank im Auftrage des Vorstandes einen Blumenstrauß.

Auch der Vorsitzenden Frau Groß wurde von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem großen Blumengesteck gedankt. Nach diesem offiziellen Punkt konnte die Feier als großes Mitarbeiterfest beginnen. Kaffee und Kuchen bildeten den Auftakt. Hierbei konnte manches Gespräch zwischen Vorstand, Mitarbeitern, Trägern geführt werden.

Ein zünftiges Grillfest bildete den Höhepunkt der Feier. Im Rückblick ein gelungene Feier.

J. Stoops

Heizungs- & Sanitärtechnik

- neuanlagen
- modernisierungen
- solartechnik
- sanitär
- brennwerttechnik
- gebäudeenergieberater SHK
- u.v.m.

Jörg Stoops

Hauptstraße 122
66287 Quierschied-Göttelborn
0 68 25 - 800 79 90
info@heizungsbau-stoops.de

heizungsbau-stoops.de

ÄRZTLICHER NOTDIENST

Die Bereitschaftsdienstpraxis Sulzbach im Knappschafts-Krankenhaus Sulzbach, An der Klinik 10, Tel: 01805 663008 ist für alle Notfälle in der Gemeinde Quierschied zuständig am Wochenende von Samstagmorgen 8.00 Uhr bis Montagmorgen 8.00 Uhr und an jedem Feiertag von 8.00 Uhr morgens bis 8.00 Uhr des Folgetages. Während der Woche ab 19.00 Uhr wenden Sie sich bitte zuerst an Ihren Hausarzt. Sollte dieser nicht erreichbar sein, wenden Sie sich bitte an den ärztlichen Hintergrunddienst entsprechend dem unten stehenden Notdienstplan. Der kollegiale ärztliche Hintergrunddienst ist in der Woche von 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr des Folgetages, Freitags von 19.00 Uhr bis Samstag 8.00 Uhr sowie Mittwoch Nachmittag ab 13.00 Uhr bis 19.00 Uhr:

Do. 01.09.	Dr. GÜNDER Marienstr. 5 a · 66287 Quierschied 06897 / 96 60 37
Fr. 02.09.	Dr. HAGER Fischbacher Str. 100 · 66287 Quierschied 06897 / 96 23 00
Mo. 05.09.	Dr. MÜLLER Rathausstr. 12 · 66287 Quierschied 06897 / 96 66 12
Di. 06.09.	Dr. LENTHE Marienstr. 5a · 66287 Quierschied 0 68 97 / 96 60 37 und 68 02 93
Mi. 07.09.	Dr. LENTHE-SCHÄFER Rathausplatz 5 · 66287 Quierschied 06897 / 96 60 77
Nachmittag: 13 bis 19 Uhr	Dr. HAGER Fischbacher Str. 100 · 66287 Quierschied 06897 / 96 23 00
Do. 08.09.	Dr. KIEFER Hauptstr. 115 · 66287 Götzelborn 06825 / 68 75
Fr. 09.09.	Dr. REICHERT Alter Markt 7 · 66287 Quierschied 06897 / 9 96 60
Mo. 12.09.	Dr. TIGISER Rathausplatz 5 · 66287 Quierschied 06897 / 96 61 20
Di. 13.09.	Dr. SCHROETER Schulstr. 43 · 66287 Quierschied 0 68 97 / 96 62 357
Mi. 14.09.	Dr. TIGISER Rathausplatz 5 · 66287 Quierschied 06897 / 96 61 20
Nachmittag: 13 bis 19 Uhr	Dr. MÜLLER Rathausstr. 12 · 66287 Quierschied 06897 / 96 66 12
Do. 15.09.	Dr. SCHÄFER Rathausplatz 5 · 66287 Quierschied 06897 / 96 60 77
Fr. 16.09.	Dr. FARIWAR-MOHSENI In der Humes 3 · 66287 Quierschied 06897 / 96 60 03
Mo. 19.09.	Dr. MÜLLER Rathausstr. 12 · 66287 Quierschied 06897 / 96 66 12

Di. 20.09.	Dr. GÜNDER Marienstr. 5 a · 66287 Quierschied 06897 / 96 60 37
Mi. 21.09.	Dr. HAGER Fischbacher Str. 100 · 66287 Quierschied 06897 / 96 23 00
Nachmittag: 13 bis 19 Uhr	Dr. LENTHE Marienstr. 5a · 66287 Quierschied 0 68 97 / 96 60 37 und 68 02 93
Do. 22.09.	Dr. SCHÄFER Rathausplatz 5 · 66287 Quierschied 06897 / 96 60 77
Fr. 23.09.	Dr. LENTHE Marienstr. 5a · 66287 Quierschied 0 68 97 / 96 60 37 und 68 02 93
Mo. 26.09.	Dr. LENTHE-SCHÄFER Rathausplatz 5 · 66287 Quierschied 06897 / 96 60 77
Di. 27.09.	Dr. MÜLLER Rathausstr. 12 · 66287 Quierschied 06897 / 96 66 12
Mi. 28.09.	Dr. REICHERT Alter Markt 7 · 66287 Quierschied 06897 / 9 96 60
Nachmittag: 13 bis 19 Uhr	Dr. LENTHE-SCHÄFER Rathausplatz 5 · 66287 Quierschied 06897 / 96 60 77
Do. 29.09.	Dr. SCHÄFER Rathausplatz 5 · 66287 Quierschied 06897 / 96 60 77
Fr. 30.09.	Dr. MÜLLER Rathausstr. 12 · 66287 Quierschied 06897 / 96 66 12

NOTDIENST KINDERÄRZTE

Notdienst-Praxis für Kinder und Jugendliche des Stadtverbandes Saarbrücken im Klinikum Saarbrücken, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Telefon: 0681/963-3000.

NOTDIENSTPLAN FÜR APOTHEKEN

Der Notdienst beginnt um 8.00 Uhr morgens und endet jeweils um 8.00 Uhr des nächsten Tages

Do. 01.09.	Stadt - Apotheke Sulzbachtalstraße 67 · 66280 Sulzbach Tel. 06897 / 5 51 23
Fr. 02.09.	Stern - Apotheke Grüblingstraße 58 · 66280 Hühnerfeld Tel. 06897 / 40 22
Sa. 03.09.	V plus - Apotheke Auf Pfuhlst 6 · 66589 Merchweiler 06825 / 40 30 70
So. 04.09.	Apotheke am alten Markt Alter Markt 3 · 66287 Quierschied Tel. 06897 / 6 30 30
Mo. 05.09.	Apotheke im Grühlingswald Im Grühlingswald 53 · 66299 Friedrichsthal Tel. 06897 / 84 22 85
Di. 06.09.	Berg - Apotheke Allenfeldstraße 3 · 66589 Merchweiler Tel. 06825 / 54 44

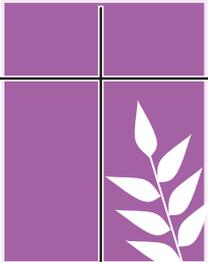
- Mi. 07.09. Berg- und Hütten - Apotheke
Saarbrücker Str. 58 · 66299 Friedrichsthal
Tel. 06897 / 82 15
- Do. 08.09. Calendula Apotheke
Alter Markt 1 · 66287 Quierschied
Tel. 06897 / 60 16 66
- Fr. 09.09. Easy - Apotheke
Quierschieder Weg 3d · 66280 Sulzbach
Tel. 06897 / 24 80 99
- Sa. 10.09. Glückauf - Apotheke
Bahnhofstraße 25 · 66280 Sulzbach
Tel. 06897 / 39 01
- So. 11.09. Salzbrunnen Apotheke
Sulzbachtalstr. 60 · 66280 Sulzbach
Tel. 06897 / 50 34 56
- Mo. 12.09. Löwen - Apotheke
Hauptstraße 129 · 66589 Merchweiler
Tel. 06825 / 66 66
- Di. 13.09. Marien - Apotheke
Sulzbachtalstraße 219 · 66280 Altenwald
Tel. 06897 / 8 71 89
- Mi. 14.09. Marien - Apotheke
Marienstraße 5 a · 66287 Quierschied
Tel. 06897 / 6 18 97
- Do. 15.09. Markt - Apotheke
Illinger Straße 1 · 66299 Bildstock
Tel. 06897 / 80 05
- Fr. 16.09. Markt - Apotheke
Am Markt 4 · 66280 Sulzbach
Tel. 06897 / 31 06
- Sa. 17.09. Römer - Apotheke
Am Westschacht 1 · 66299 Bildstock
Tel. 06897 / 82 45
- So. 18.09. Rosen - Apotheke
Schulstraße 43 · 66287 Fischbach
Tel. 06897 / 6 18 98
- Mo. 19.09. St. Barbara - Apotheke
Saarbrücker Str. 81 · 66299 Friedrichsthal
Tel. 06897 / 8 63 55
- Di. 20.09. St. Barbara - Apotheke
Martin-Luther-Str. 50 · 66280 Neuweiler
Tel. 06897 / 32 60
- Mi. 21.09. Stadt - Apotheke
Sulzbachtalstr. 67 · 66280 Sulzbach
Tel. 06897 / 5 51 23
- Do. 22.09. Markt - Apotheke
Illinger Straße 1 · 66299 Bildstock
Tel. 06897 / 80 05
- Fr. 23.09. V plus - Apotheke
Auf Pfuhlst 6 · 66589 Merchweiler
06825 / 40 30 70
- Sa. 24.09. Apotheke am alten Markt
Alter Markt 3 · 66287 Quierschied
Tel. 06897 / 6 30 30
- So. 25.09. Apotheke im Grühlingswald
Im Grühlingswald 53 · 66299 Friedrichsthal
Tel. 06897 / 84 22 85
- Mo. 26.09. Berg - Apotheke
Allenfeldstraße 3 · 66589 Merchweiler
Tel. 06825 / 54 44

- Di. 27.09. Berg- und Hütten - Apotheke
Saarbrücker Str. 58 · 66299 Friedrichsthal
Tel. 06897 / 82 15
- Mi. 28.09. Calendula Apotheke
Alter Markt 1 · 66287 Quierschied
Tel. 06897 / 60 16 66
- Do. 29.09. Easy - Apotheke
Quierschieder Weg 3d · 66280 Sulzbach
Tel. 06897 / 24 80 99
- Fr. 30.09. Glückauf - Apotheke
Bahnhofstraße 25 · 66280 Sulzbach
Tel. 06897 / 39 01

Ihr zuverlässiger Partner
in Stunden der Trauer
Bestattungen jeder Art
Erledigung aller
Formalitäten
Bestattungsvorsorge

Alfred und Peter Zimmer
Mühlenbergstraße 24
Telefon 0 68 97 / 9 65 40 + 96 61 90

Beerdigungsinstitut ..
PIETÄT
Quierschied GmbH



TAXI
Britz
Quierschied

0 68 97
6 10 11 oder **6 10 13**

Krankenfahrten für alle Kassen
zur Dialyse-, Chemo- und Strahlenbehandlung
Großraumtaxis für 6 Personen

Tag und Nacht

Wir beraten Sie
jederzeit gerne



3. SEPTEMBER

Familienwanderung im Fischbacher Saarkohlewald mit Wald-Wolli dem Waldpädagogen
Veranstalter: SPD OV Fischbach-Camphausen

4. SEPTEMBER

Teilnahme an der Sternwanderung in Ensheim
Veranstalter: Kneipp-Verein Ensheim

6. SEPTEMBER

Wanderung rund um Quierschied
Veranstalter: Kneipp-Verein Quierschied
14:30 Uhr ab Triebener Platz
Wanderführer: B. Fraune

8. SEPTEMBER

Kaffeenachmittag
Veranstalter: Pensionärverein Göttelborn e.V.
15.00 Uhr Martinshütte

8. - 17. SEPTEMBER

Urlaub in Husum
Veranstalter: Kneipp-Verein Quierschied
Infos bei Roswitha Riecher

11. SEPTEMBER

Kaffeenachmittag
Veranstalter: Pensionärverein Quierschied e.V.
15.00 Uhr Gasthaus Didion

11. SEPTEMBER

Festmesse auf der Halde Lydia zum Fest Kreuzerhöhung
Veranstalter: Kath. Pfarrgemeinde St. Josef Fischbach-Camphausen
17:00 Uhr Halde Lydia, Gipfelkreuz

14. SEPTEMBER

Kaffeenachmittag mit dem Thema: Das Leben der Hl. Hildegard
Veranstalter: Seniorentreff St. Josef Fischbach
15:00 Uhr Pfarrheim St. Josef Fischbach



BESTATTUNGEN DANIELA KRÖNER

Tag und Nacht Dienstbereitschaft,
auch an Sonn- und Feiertagen

Holzer Straße 24 Uchtelfanger Straße 22
Quierschied Göttelborn
Tel: 0 68 97 / 68 08 87 Tel: 0 68 25 / 8 81 83
www.bestattungen-quierschied.de

14. SEPTEMBER

Herbstmarkt
Veranstalter: Kath. Kindergarten Maria Himmelfahrt u. Förderverein KiGa Wichtel
8:00 - 12:00 Uhr
Triebener Platz an der Volksbank

16. SEPTEMBER

Spielabend: Bingo
Veranstalter: Kath. Erwachsenenbildung der Pfarrei Maria Himmelfahrt
19:30 Uhr Pfarrzentrum Maria Himmelfahrt
Kostenbeitrag: 5,00€/ incl. Getränke und Knabbereien.

18. SEPTEMBER

Second Hand Basar
Veranstalter: Die Fördervereine der Quierschieder Kindergärten
14:00-17:00 Uhr in der TAUBENFELDHALLE QUIERSCHIED
Kinder- und Jugendkleidung, Spielwaren in großer Auswahl von rund 50 Anbietern. 50 Tische stehen zur Reservierung bereit. Anmeldung unter: Tel.: 06897 - 6010846
eMail: boerse-quierschied@web.de.

20. SEPTEMBER

Wanderung rund um Quierschied
Veranstalter: Kneipp-Verein Quierschied
14.30 Uhr Treffpunkt Triebener Platz; Führung: Herr B. Fraune

21. SEPTEMBER

Gesundheitsvortrag: Fit im Alter
Veranstalter: vhs und Kneipp-Verein Quierschied
18:00 Uhr Gasthaus Didion
Referentin: Stefanie Schneider, Gesundheitsberaterin

21. SEPTEMBER

DRK Seniorenkaffee
Veranstalter: DRK Quierschied
ab 15. 00 Uhr im DRK Raum
Ein Imker kommt.

22. SEPTEMBER

Kaffeenachmittag
Veranstalter: Pensionärverein Göttelborn e.V.
15.00 Uhr Martinshütte

25. SEPTEMBER

Kfd-Brunch
Veranstalter: Kath. Frauengemeinschaft St. Josef Fischbach, 12:00 Uhr Pfarrheim St. Josef Fischbach
Nähere Info bei Hilde Berg

27. SEPTEMBER

Senioren-Nachmittag: Mit allen Sinnen leben
Veranstalter: Seniorenkreis der Kath. Erwachsenenbildung St. Paul
14:30 Uhr Pfarrzentrum St. Paul

29. SEPTEMBER

Spielenachmittag
Veranstalter: Kneipp-Verein Quierschied
17.00 Uhr Gasthaus Didion

WO GRIEN ISCHEN MEI SCHROHM HER?

Also enns hann ich mich die Daache gefrohd: Wo grien ich mei Schdrohm her? Frieja war ich ma sischa, mei Schdrohm kommd von da Kollbach. For was hamma dann e Kraftwerk bei uns? Do hadd mir die Vaussé geschrieb, näh, der Schrohm von da Kollbach gäd iwwa Uchtelfange weit in e anneres Netz erenn. Se hann awwa gesahd, ich gräd Schdrohm aus Kolle. Dóo war ich sefriede. Awwa, neilisch hannse jó dóo unne in Endsdorf inna Abstimmung geje e neijes Kraftwerk geschdemd. Die Idiode dóo unne, hann ich ma gesahd. Wie kamma im Saarland geje e Kollekraftwerk senn? Unn jedzd mache se die Gruwe all zu. Unn dann hadd die Energis geschrieb, ich gräd jedzd mei Schdrohm ausem Atomkraftwerk. Hann ich gedengd, omm Gottes Welle, doch

nedd aus Cattenom. Näh, hannse gesahd, aus Biblis unn Kornwestheim. Naja, for was nedd. Das ess jó weit eweg. Unn Atomschdrohm ess jó ach vill billischa. Awwa billischa ess nix wóhr. Jedzd werre die all zugemach. Unn wo griehn ich mei Schdrohm dann jedzd her? Dóo schdand dann in da Zeidung, der kám dann von Wendräda. Prima, hann ich gedengd. Awwa dóo im Rheingrawa unn im Schwazwald missde se dann zehnmóhl so vill Wendräda hinschdelle, wie jedzd. Unn dann wär das nur 10 % vom Schdrohm, in zehn Jóhr. Awwa nur 10 % vom Schdrohm, denne ich brauch? Leck mich am Arsch, wie soll dann das gehn? Gehn bei mir jedzd all die Lischda aus?

Eija Haens

**UNTER WWW.KÄSBLÄTTSCHE.DE
KÖNNEN SIE SICH ALLE AUSGABEN
UND ALLE VERANSTALTUNGSFOTOS ANSCHAUEN.**



Kfz-Zentrum Patrik Frenger

**Ihr Partner-
für fachmännische und
schnelle Fahrzeugreparaturen**

- PKW-Reparaturen
- Klimageservice
- Wartungsarbeiten
- Windschutzscheibenaustausch und -Reparatur
- Karosserieinstandsetzungen

Am Bahnhof 9 • 66287 Quierschied

Tel.: 06897 / 6 01 03 30 • Fax 06897 / 76 74 00

E-Mail: info@kfz-frenger.de



WILLI MEISER
ENTSORGUNGSFACHBETRIEB GMBH



... wir sind
Zertifizierter
Entsorgungsfachbetrieb

www.heizoel-meiser.de



HEIZÖL

CONTAINER

BAUSTOFFE

ERDARBEITEN

KOHLN

TRANSPORTE



In der Humes 6a
66287 Quierschied
Fax 0 68 97/6 40 48

Tel. 0 68 97/60 09 99-0

WICHTIGE RUFNUMMERN

NOTFALL-RUFNUMMERN:

Polizei / Notruf	110
Polizei Sulzbach	06897 / 93 30
Feuerwehr	112
Notarzt	112
DRK-Rettungsdienst	19222
Gemeindewasserwerk oder	06897/961-201 0171/4 25 87 14
Stadtwerke Saarbrücken (Wasserversorgung Fischbach)	0681/587-23 77
Telefonseelsorge Tag und Nacht gebührenfrei	0800 1 11 01 11
Beratungsdienst Saarbrücken Paul-Marien-Str. 22, persönliche Beratung Montag-Freitag kostenlos	0800 1 11 02 22
IBSA Initiative Betreuung Schwerstkranker und Angehörigen e.V.	06825/9 60 64
Saarländischer Anwalt Verein 24. Std. Notdienst in Strafsachen	0172/6 80 62 75

Sprechstunde der Integrationsbeauftragten

Frau Waltraud Spaniol, Quierschied, Rathausstr. 7
nach telefonischer Vereinbarung 06897/9 61-133
oder privat 06897/6 57 37

Sprechstunde Jugendamt,

Regionalverband Saarbrücken, Frau Winkle
Mo. 14 -16 Uhr und nach Absprache 06897/9 61-264

Sprechstunde der Kinder- und Jugendbeauftragten,

Katharina Fischer, Rathaus, 1. OG
Do. 17-18 Uhr und nach Vereinbarung 06897/9 61-264

Sprechstunde der Ortsvorsteher:

Fischbach-Camphausen, Di. / Do. 16.00 - 17.30 Uhr
Herr Harald Quirin, Fischbachhalle 06897/6 18 64

Göttelborn

Herr Peter Saar, Hauptstr. 164
Mo. 17.00 - 19.00 Uhr 06825/54 20
nach Vereinbarung 06825/9 63 10

Quierschied, dienstags von 17.00 - 18.30 Uhr

Herr Michael Bost, Rathausstr. 6a 06897/9 61-261

Sprechstunde der Schiedsmänner:nach Vereinbarung

Quierschied, Rathausstr. 6a
Herr Karlheinz Mazet 06897/6 76 58

Fischbach-Camphausen
Herr Hans-Werner Rech 06897/6 36 52

Göttelborn

Herr Dieter Kröner 06825/77 71

Sprechstunde des Beauftragten für die Belange von Menschen Mit Behinderungen, Rathaus, 1. OG

dienstags von 9 - 12 Uhr

Wolfgang Schmidt: 06897/961-264
oder privat 06897/6 38 51

NUTZEN SIE UNSEREN KOPIER- & FAXSERVICE

PREISE FÜR KOPIEN ODER AUSDRUCKE PRO SEITE:

DIN A4 SW-DRUCK:

WEISSES PAPIER

80 g/m ² Papier	=	0,15 €
160 g/m ² Karton	=	0,25 €
200 g/m ² Karton	=	0,30 €
250 g/m ² Karton	=	0,40 €

FARBIGES PAPIER

160 g/m ² Karton	=	0,35 €
-----------------------------	---	--------

DIN A4 FARB-DRUCK:

WEISSES PAPIER

80 g/m ² Papier	=	0,80 €
160 g/m ² Karton	=	1,00 €
200 g/m ² Karton	=	1,20 €
250 g/m ² Karton	=	1,30 €

FARBIGES PAPIER

160 g/m ² Karton	=	1,20 €
-----------------------------	---	--------

DIN A3 SW-DRUCK:

WEISSES PAPIER

100 g/m ² Papier	=	0,30 €
160 g/m ² Karton	=	0,40 €
200 g/m ² Karton	=	0,45 €

FARBIGES PAPIER

80 g/m ² Papier	=	0,30 €
100 g/m ² Papier	=	0,40 €
160 g/m ² Karton	=	0,50 €

DIN A3 FARB-DRUCK:

WEISSES PAPIER

100 g/m ² Papier	=	1,50 €
160 g/m ² Karton	=	1,80 €
200 g/m ² Karton	=	2,00 €

FARBIGES PAPIER

80 g/m ² Papier	=	2,00 €
100 g/m ² Papier	=	2,20 €
160 g/m ² Karton	=	2,50 €

PREISE FAXSERVICE:

INLAND: 1. Seite 1,00 €, jede weitere Seite 0,20 €
AUSLAND: 1. Seite 2,00 €, jede weitere Seite 0,40 €

RDS
VERLAG



Marienstraße 18a
66287 Quierschied
Tel. 06897 / 9 24 95 02
Fax 06897 / 9 24 95 03

Öffnungszeiten:

Mo. - Do.: 9.30 - 12.00 Uhr
16.15 - 17.30 Uhr
Mi: Nachmittag geschlossen
Fr.: 9.30 - 12.00 Uhr
14.00 - 16.00 Uhr



DIE GEMEINDE GRATULIERT BUNDESPRÄSIDENT ÜBERNIMMT EHRENPATENSCHAFT

Bundespräsident Dr. Christian Wulff hat auf Antrag die Ehrenpatenschaft für das 10. Kinder der in Quierschied lebenden Familie Galifi-Barbieri übernommen.

Im Beisein von Vertretern der Presse überreichte Bürgermeisterin Lawall die Patenschaftsurkunde des Bundespräsidenten an Frau Galifi, die mit acht ihrer Kinder anwesend war. Als Patenschaftsgeschenk wurde zudem ein Scheck in Höhe von 500 €



überreicht. Die Ehrenpatenschaft hat in erster Linie symbolischen Charakter und ist nicht mit einer Taufpatenschaft zu vergleichen. Es soll damit die beson-



dere Verpflichtung des Staates für kinderreiche Familien zu Ausdruck gebracht werden und mit dazu beitragen, das Sozialprestige kinderreicher Familien zu stärken.

Die Gemeinde gratuliert Familie Galifi-Barbieri und wünscht ihnen weiterhin alles Gute, vor allem Gesundheit und Wohlergehen der Kinder.

GEMEINDE BIETET PFLEGE- PARTNERSCHAFTEN FÜR GRÜNFLÄCHEN AN

Unsere Gemeinde soll in allen Bereichen der Gemeindebezirken ein sauberes und gepflegtes Ortsbild wiedergeben. Das erwarten die Bürger und daran arbeitet die Gemeindeverwaltung gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bauhofes.

Über 100 ha Grünflächen, Blumenrabatte und Baumscheiben tragen zur Attraktivität des Erscheinungsbildes in Quierschied, Fischbach-Camphausen und Götteborn bei. Dies bedeutet für den Bauhof der Gemeinde Quierschied aber auch einen enormen Arbeits- und Unterhaltungsaufwand, der personell und finanziell bei der derzeitigen Haushaltslage einfach immer schwieriger zu leisten ist.

Seit einigen Jahren gibt es das Angebot der Pflegepatenschaften in der Gemeinde Quierschied. Aktuell pflegen Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde sowie einige Vereine bereits mehr als 1200 qm gemeindliche Flächen. Es existieren aber immer noch viele kleine Verkehrsinseln und Grünflächen in den Wohngebieten, die dem Bauhof viel Zeit abverlangen. Daher werbe ich um Ihre Mithilfe!

Nachstehend die Richtlinien:

Gerhard Quednau Rechtsanwalt



Kanzlei: Marienstraße 28
66287 Quierschied

Telefon: 06897 / 6 69 21

Telefax: 06897 / 6 68 89

Mobil: 0170 / 3 09 16 08

www.anwaltskanzlei-quedaun.de
raquednau@web.de

1. Zur Patenschaft übertragen werden ausschließlich öffentliche und von der Gemeindeverwaltung ausgewählte Flächen.
 2. Die Vergabe der Patenschaft obliegt der Gemeinde Quierschied, ein Anspruch auf Übernahme besteht nicht.
 3. Voraussetzung zur Übernahme einer Pflegepatenschaft ist die Vollendung des 18. Lebensjahres.
 4. Zwischen den Pflegepaten und der Gemeinde Quierschied wird ein gesonderter Patenschaftsvertrag geschlossen, der jederzeit von jedem Vertragspartner ohne Angabe von Gründen gekündigt werden kann.
 5. Die Aufgabe der Pflegepaten besteht darin, die übertragene Fläche zu kontrollieren, gegebenenfalls zu wässern bzw. zu mähen, sauber zu halten und die Gemeinde Quierschied über Schäden zu informieren.
 6. Die Pflegepaten haben Anspruch auf Beratung durch den Gärtnermeister der Gemeinde Quierschied.
 7. Als Aufwandsentschädigung erhalten die Pflegepaten pro Jahr folgenden Betrag:
 - Bei einer Flächengröße bis zu 5 m² und bei Solitärbäumen: 25,00 €
 - Bei einer Flächengröße über 5 m² bis zu 50 m² und Baumgruppen: 50,00 €
 - Bei einer Flächengröße über 50 m²: 100,00 €
 8. Pro Fläche/Baumgruppe kann jeweils nur ein/e Pflegepate/in entschädigt werden.
 9. Bei der Bepflanzung der Grünflächen durch den Bauhof werden die Wünsche und Anregungen der Pflegepaten nach Möglichkeit berücksichtigt.
 10. Pflegepaten, die ihre Grünfläche gerne selbst bepflanzen möchten, werden die für den Kauf des Pflanzmaterials entstehenden Kosten ersetzt. Voraussetzung hierfür ist eine vorherige Rücksprache mit dem Gärtnermeister, sowohl was die Art der Bepflanzung als auch die voraussichtlichen Kosten betrifft.
 11. Nicht übernommen werden die Kosten für Gerätschaften wie Rechen, Spaten, Gießkannen, Rasenmäher, Sensen etc. sowie für Pflanzen, die ohne vorherige Absprache gekauft wurden. Die notwendigen Gerätschaften sind vom Pflegepaten zu stellen.
 12. Generell untersagt ist der Einsatz von Kunstdüngern (z. B. Blaukorn) und Giften jeder Art (z. B. Schneckenkorn, Unkrautvernichter, etc.)
- Haben Sie Interesse an einer solchen Pflegepatenschaft?
- Auskünfte erhalten Sie unter Tel. 06897 961-170.**
- Wir freuen uns!**
Ihre Karin Lawall

DER SENIORENBEIRAT INFORMIERT:

Der Ortsrat Quierschied hat in seiner Sitzung am 11.08.2011 einstimmig den Beschluss gefasst an der unteren Treppe des Triebener Platzes, die zur Marienstraße führt ein Geländer anzubringen. Dies war eine Forderung, die der Seniorenbeirat in seiner letzten Sitzung beschlossen hat.

Ein weiterer Punkt dieser Sitzung war auch die Empfehlung an den Gemeinderat die Bushaltestelle Fischbachstrasse- Struma als Niederflurhaltestelle mit Querungshilfe auszubauen. Auch dieser Empfehlung wurde einstimmig beschlossen. Nach dem Umbau wird auch die Überquerung der Straße dort einfacher und sicherer. Der Beirat hatte sich vor einiger Zeit mit Anwohnern getroffen.

Er ist erfreut, dass durch diese Maßnahme der

Gemeinde dieser neuralgische Punkt entschärft wird. Ein weiterer Vorschlag des Seniorenbeirates wird jetzt von der Gemeindeverwaltung umgesetzt, nämlich die Erstellung eines Wegweisers bzw. einer Broschüre in denen ältere und auch behinderte Menschen alle Informationen zur Hilfestellung für ihren Lebensbereich erfahren können. Der Seniorenbeirat ist über jeden Tipp und jede Anregung erfreut, den er für die Besserung der Lebensqualität für unsere Senioren bekommt.

Er wird diese Informationen auf die Agenda seiner Sitzungen nehmen und wenn berechtigt als Beschlussvorlage für die Gemeinderats- bzw. Ortsratssitzungen einreichen. Die nächste Sitzung des Seniorenbeirates findet am Freitag, den 09. 09.2011 statt.

**DER REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE OKTOBER-AUSGABE:
21. SEPTEMBER 2011 · 12.00 UHR**



„WAMBEFESCHD 2011“ MIT BESUCHERREKORD

Herrliches Sommerwetter und ein rundum attraktives Festprogramm für Jung und Alt lockten am letzten Wochenende tausende Besucherinnen und Besucher auf das diesjährige „Quierschder Wambefeschd“.

Erfreulicherweise ist das Fest ohne Zwischenfälle verlaufen, auch zur Zufriedenheit unserer Polizei und des eingesetzten Sicherheitspersonals.

Verantwortlich für die Organisation der viertägigen Veranstaltung ist die „Arbeitsgemeinschaft Wambefeschd“ mit Vertretern der Gemeindeverwaltung, der Wirtevereinigung und der teilnehmenden Vereine. Stellvertretend für alle Beteiligten ein großes Kompliment an Christine Strobel und Rudi Siff-

rin für das herausragende Ergebnis. Ebenso ein herzliches Dankeschön an den „Ur-Wambe“ Leo Wagner und an Gerd Groß für Ihre gekonnten Beiträge beim Programmablauf.

Insbesondere gilt der Dank den Anliegern im Ortskern für das entgegengebrachte Verständnis und dem Sanitätsdienst der Malteser Hilfsdienst und dem Deutschen Roten Kreuz für ihren uneigennütigen Einsatz. So haben alle dazu beigetragen, dass das Quierschder Wambefeschd in diesem Jahr wegen der Wetterlage ein besonderer Erfolg war. Ein Höhepunkt war das beeindruckende Höhenfeuerwerk unter der Regie von Gerhard Martin, das vom Heimat- und Verkehrsverein, sowie den Schaustellern mit finanziert worden ist.

**UNTER WWW.KÄSBLÄTTSCHE.DE
KÖNNEN SIE SICH ALLE AUSGABEN
UND ALLE VERANSTALTUNGSFOTOS ANSCHAUEN.**

**VOLKER SCHAUM
BÄCKEREI**

... die Traditionsbäckerei

Quierschied • Glashüttenstr. 59 • Tel. 6 14 14

Quierschied • Marienstr. 3 • Tel. 68 00 47

Quierschied • Paulsburgstr. 2 • Tel. 6 15 82



MOBILEEmergency

Die Klinik für Ihr Handy



**IPHONE
DISPLAY
AUSTAUSCH
AB 69,90€**

Ob Privat- oder Kassenpatient... Bei uns muss niemand lange warten.

Die **Notaufnahme** für Ihr **iPhone, iPad, iPod und Smartphone**.

Wir reparieren Display, Sturz, Wasser, und andere Schäden an Ihren mobilen Geräten.
Immer wenn die Herstellergarantie nicht greift sind wir Ihr vertrauensvoller Ansprechpartner.

tel: 0681-9471847

Julius Kiefer Strasse 105 | 66119 Saarbrücken

mobileemergency.de | facebook.com/mobileemergency | info@mobileemergency.de



DIE TYPISIERUNGSAKTION „HILFE FÜR PETRA UND ANDERE“ IST VORBEI. ES WAR EINE GELUNGENE VERANSTALTUNG.

Ganz herzlichen Dank an alle, die sich typisieren ließen oder Geld spendeten, an unsere tollen Helfer (unsere Ärzte, 28 Blutabnehmer, 52 Helfer für die Einverständniserklärungen, Zwischen- und Endkontrolle, Platzanweiser), Essens- und Getränkespender, unser Verpflegungsteam und dem DRK (besonders Edeltraut und Erich, die uns eine riesige Hilfe waren) und natürlich Petras Eltern, die uns zu 100 % unterstützt haben. Ein Dankeschön an die Vereinigte Volksbank eG und an die Sparkasse Saarbrücken. Ebenfalls bedanken wir uns bei der Gemeinde Quierschied für die Unterstützung und besonders bei der Schirmherrin Bürgermeisterin Karin Lawall und dem Schirmherrn Ortsvorsteher Harald Quirin, der



am Veranstaltungstag von seiner Stellvertreterin Vera Dörr vertreten wurde. Danke sagen wir auch den Helferinnen und Helfern beim Auf- und Abbau, besonders dem Hausmeister der Fischbachhalle, Herrn Horst Schmidt. Wir konnten eine unglaublich tolle Hilfsbereitschaft von Fischbacher Vereinen und Parteien erleben und hoffen, dass sich schnell ein Spender für Petra Stuppy-Hunold und viele andere findet.



Im Namen der Organisatoren (Fischbacher Dorffrauen und Männer – Freunde von Petra)



ABRISSBIRNE BEENDET EINE EPOCHE

Über die Hälfte der Quierschieder Bürger wird sich noch erinnern können: 1972 Verkauf des Elektrowerkes aus dem Gemeindebesitz, 1974 Einweihung der Sporthalle und des Wellen-Hallenbades, 1974-75 Bau des neuen Rathauses und des Kultursaaes, zwei Jahre später Renovierung der gesamten alten Bergarbeiterhäuser in der Quierschieder Straße in Fischbach, mittlerweile Ortsteil von Quierschied. Das alles stand unter dem Sternzeichen des Ur-Gesteins der Quierschieder Kommunalpolitik: Erwin Maurer. Ausführende Firma war bei allen drei wesentlichen Bauwerken in der Gemeinde die Fa. Planbau aus Wülferath in Nord-Rhein-Westfalen. Das war nun beileibe nicht eine ausführende Firma, es war ein „Übernehmer“, der Subunternehmen mit der Ausführung beauftragte. Die Firma bestand aus fünf Personen: Herrn Kohlrautz als Chef, seine Ehefrau, zwei Ingenieure und eine Schreibkraft. Schon damals gab es erhebliche Vorbehalte gegen die Auftragsvergabe. Sie erhielt beispielsweise nur als Dritter den Auftrag Halle und Wellenbad. Verdachtsmomente erhärteten sich. Der Mindestbietende, Fa. Albert, gewann gar einen Prozess gegen die Gemeinde.

Soweit so gut, oder so schlecht. Und was ist heute? Das Wellenhallenbad ist zu. Viel zu teuer pro Jahr bei einer maroden Gemeindefinanz. Rathausabriss und Kulturaal bei einer sogenannten „großen Lösung“ heftig in der Diskussion. Die SPD bekam noch grade die Kurve und passte sich der Bürgermeinung an: Rathaus bleibt stehen. Die Freien Wähler gründeten sich gar daraus. Dann kam das Unwetter vom 3. Juli 2009: Das Rathaus im Eimer! Dann hat der Gemeinderat mangels einer Alternative den

Abriss beschlossen. Die Gemeindeverwaltung ist nun im Volksbankgebäude und bestens untergebracht. Und nun kann man dieser Tage beobachten, wie Abrissbirne und Bagger ein Rathaus, 35 Jahre alt, dem Erdboden gleich machen. Erwin Maurer wird das Herz bluten.

Das Wellenhallenbad wurde finanziert durch den Verkauf des E-Werks. Manch einer, der dem damals zugestimmt hat, wird sich ein Monogramm in den Hintern beißen. Noch lange vor dem zweiten Weltkrieg hat der Gipsermeister Johann Schneider, immerhin Fraktionsvorsitzender der dominierenden Zentrumsparterie seinen Parteifreunden, seinen Söhnen und Enkeln mit auf den Weg gegeben: „Sorgt dafür, dass das E-Werk in Gemeindebesitz bleibt. Dann haben die Leute immer Strom und Geld wird damit auch verdient“. Und wer hat auf ihn gehört? Noch nicht einmal seine geistigen Nachfolger in der CDU. Und nun endet eine Epoche, LKW für LKW, auf dem Schutt.

H.N.Schneider

GERB.R. **R Gerüstbau Rende GmbH** *Meisterbetrieb des Gerüstbau-Handwerks*

- Am Glückauf 2 · 66287 Quierschied
Tel. 06897 / 96 43 - 0 · Fax 06897 / 96 43 - 18
- Kurt-Kessler-Straße · 66606 Ensdorf
Tel. 06831 / 5 30 91 · Fax 06831 / 5 30 98
- 104, Waistrooss · L - 5440 Remerschen
Tel. 00352 / 23 67 75 99 · Fax 00352 / 23 67 76 99

info@rende.org · www.rende.org



Mediacom Gesellschaft
f. Computer u. Netzwerktechnik mbH
Gewerbegebiet „Auf Pfuhlst“
66589 Merchweiler

Tel.: 0 68 25 / 95 29 20
info@mediacom-online.de

Mo. -Fr. von 9:00 - 18:00
Sa. von 10:00 - 14:00

HILFREICH: WERKSTATT-SERVICE*

Wir kümmern uns um jeden Rechner – egal wo Sie ihn gekauft haben.
In unserer eigenen Werkstatt, in Ihrem Store.

REPARATUREN

- Reparatur defekter Hardware
- Korrektur defekter Software

SICHERHEITSDIENST

- Überprüfung auf Viren und Spyware
- Viren- und Spywareentfernung

WUNSCH-PC

- Bau eines Wunsch-PCs nach Ihren Vorstellungen



*ausgeübt im Rahmen eines unerheblichen handwerklichen Nebenbetriebes.

www.mediacom-online.de

LESERBRIEFE

„ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG“

Ich beziehe mich hiermit auf das, von mir veröffentlichte, Schreiben des Regionalverbandes.

Im Abschnitt 8, 2. Seite, steht:

„Das Überfahren des Gehweges ist grundsätzlich nicht erlaubt und führt bei Bekanntwerden zu entsprechend rechtlichen Sanktionen. Es bleibt Ihnen also unbenommen bei Erkennen solcher Verstöße das amtliche Kennzeichen zu notieren, gfs. sogar Fotos zu fertigen und den Fahrzeugführer anzuzeigen.“

Da das zuständige Ordnungsamt und Frau Lawall nicht in der Lage sind das tägliche Überfahren des Gehweges und die Raserei zu unterbinden, nehme ich mich der Sache an. Damit sich niemand bei mir beschwert gebe ich bekannt: „In unregelmäßigen Abständen werde ich, mit Zeugen, Fotos von den Gehwegfahrern machen, diese auf CD brennen und der zuständigen Polizeibehörde übergeben. Die Bestrafung der Verkehrsteilnehmer erfolgt durch die Polizei Sulzbach.“ Zu diesem Schritt sehe ich mich gezwungen, da viele Autofahrer immer noch der Meinung sind, daß man ungestraft den Gehweg als 3. Fahrspur benutzen und einem den

Mittelfinger zeigen kann!

Dennoch finde ich es nicht in Ordnung, daß ich die Arbeit des Ordnungsamtes bzw. der Polizei tätigen soll. Würden dem Ordnungsamt oder Frau Lawall, das Gemeinwohl der Anwohner am Herzen liegen, was es definitiv nicht tut, hätten sie die Anwohner zu der Verkehrssituation längst befragt und würden auch wissen, was hier täglich in der Straße los ist! Einfach nur zu Behaupten, daß es gar nicht so arg wäre, ist nicht gleich wissen!

Gegen die unverschämte Raserei, obwohl am Straßeneingang ein „30 km/h“ - Schild seit Jahren steht, kann oder will niemand etwas unternehmen. Da zählt ein, in einem Wohngebiet ansässiges, Busunternehmen mehr, als die Zufriedenheit der Anwohner.

Ich hoffe, daß manche Verkehrsteilnehmer sich bewußt sind, daß es jetzt um ihr Geld geht und auch die Bremse öfter benutzen anstelle des Mittelfingers! Denn dieser kann in Zukunft sehr teuer werden!

Thomas Franz

LESERBRIEF ZUR AUSGABE AUGUST 2011 SEITE 20 GEMEINDERAT BESCHLIESST FORMALIEN



Über die negative Berichterstattung von Herrn Hans Norbert Schneider gegen die FREIEN WÄHLER wundern wir uns schon lange nicht mehr, aber wir bitten doch wenigstens bei der Wahrheit zu bleiben und vielleicht auch einmal die Intension zur Enthaltung zu hinterfragen.

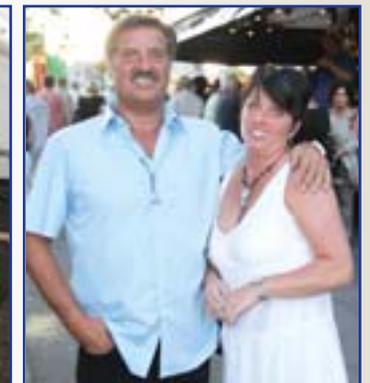
Käsblättsche: „Wie meistens machten auch die beiden Freien Wähler nicht mit, obwohl die anderen 50 % eines künftigen Kultursaaes von Bund und Land finanziert werden.“

Hier geht es um das KiWi Förderprogramm und einen eventuellen Zuschuss in Höhe von 50 % für

den Neubau eines Kultursaaes. Die beiden FREIEN WÄHLER hatten sich enthalten, denn abgesehen davon, dass wir gegen den Abriss des Kultursaaes sind und auf die hohen Kosten für den Umzug der Bücherei (über 100.000,- € für Miete und Umzug) hingewiesen hatten, ist es bisher unklar, woher das Geld für einen Neubau kommen soll. Wir sind für die Antragstellung für den Zuschuss von 50% , aber wir wollen wissen, woher die anderen 50 % (ca. 1 Mill. oder 2 Mill. Euro) kommen und wann was wohin gebaut wird. Jetzt wird erst mal mit Hilfe der Schuldenmacher abgerissen und dann „schaun ma mal“.

*Gernot Abrahams
FREIE WÄHLER*

**DER REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE OKTOBER-AUSGABE:
21. SEPTEMBER 2011 · 12.00 UHR**



„EIN DORF BEACHT VOLLEYBALL“

Hallo liebe Volleyballfans des TVQ, heute berichten wir aus der Willi-Meiser Beach-Arena in Quierschied, wo am 13. und 14. August das langersehnte Event „Ein Dorf beacht Volleyball“ endlich Gestalt annahm. Gerade habe ich mit Verantwortlichen der Turnierleitung gesprochen und erfahren, dass das Echo vieler Teilnehmer geradezu euphorisch ausfällt: „Heute Nacht währte ich mich am schönsten Strand im Sommerurlaub...!“. Schon Monate zuvor engagierten sich die Mitglieder des Planungsstabes mit viel Zeitaufwand und großer Leidenschaft dieses Turnier zu planen und ihren Gästen ein wunderbares, einzigartiges Beach-Ambiente anbieten zu können. Zwei Tage lang traten 18 Mannschaften gegeneinander an, zu beweisen wer würdig war den Titel mit nachhause zu nehmen. Samstags um 11 Uhr begrüßte Jörg Stoos als Master of Celebration alle Gäste und erläuterte nur kurz die Modalitäten, um die Kontrahenten, die schon

mit den nackten Füßen im Sand scharften, nicht länger auf die Folter zu spannen. Ein wenig eingetrübt wurde die Stimmung durch einen winzigen Regenschauer, der gleich zu Beginn zu sagen schien: „Genießt das Wetter, ich kann auch anders!“. Und so sollte es dann auch weitestgehend trocken bleiben. Die Wettkämpfe wurden lautstark vom Rande des Feldes oder von der Sonnen-Terrasse des Tennisheims bejubelt. Die einzigartige Kulisse ließ einen kalten Schauer der Verzückung über den Buckel laufen! Für die Kleinen hatte die Sparkasse Saarbrücken eine Hüpfburg gesponsert, die derart magische Anziehung auf den Nachwuchs hatte, dass Volleyball für den Moment in Vergessenheit geriet. Natürlich wurde auch für das leibliche Wohl mehr als gesorgt, und als kulinarisches Highlight bekochten die Hobbyköche des „Lonely-Hearts-Cooking-Club“ die hungrigen Sportler mit einer mediterranen Reispfanne. Aber das sollte nicht das letzte Highlight gewesen sein. Nach kurzer Rast an der Wasserstelle, wo man sich des Sandes entledigte, eröffnete um 20:30 die Percusio n g r u p p e „Samba O’leck“ die atemberaubende Beachparty. Mit Nebelanlage und buntem Blink-Blink wurde auf der durch Bambus-Fackeln



und Palmen abgesteckten Tanzfläche auf sandigem Grund eine feucht-fröhliche Party bis in die Morgenstunden gefeiert. Erst ein Runterdimmen der Lautstärke ließ dann auch die fröhlichsten Teilnehmer ihr Nachtlager aufsuchen. Am 2. Tag konnten sich die stärksten im A-Turnier messen, während die Einsteiger-Teams ihren Sieger im B-Turnier ausspielten. Die finalen Begegnungen wurden ganz professionell im Stile der World-Series von Jörg Stoos eröffnet und musikalisch unterlegt von DJ Blockshadow. Die zum Zerreißen spannenden Spiele ließen die Willi-Meiser Beach-Arena erben und erzeugten eine fes-



selnde Atmosphäre, die jeden Gast packte. Die Frauen und Männer der Firma „Zewe“, mit dem Namen „Aqua People - die Trockenleger“ angetreten, gewannen das B-Turnier. Im A-Turnier konnten die Recken des Kraftstudios Thielen mit dem Namen „Sportstudio Thielen – Die Eisenreiser“ das Spiel für sich entscheiden. Bei der Siegerehrung durch Karin Lawall, der Bürgermeisterin von Quierschied, wurden alle Teilnehmer würdevoll geehrt und bekamen das Schwarz/Goldene Turniershirt und eine Urkunde überreicht. Obgleich das Turnier nun offiziell beendet war, blieben doch noch etliche Gäste bis in die späten Abendstunden und genossen die wunderbare Atmosphäre eines ausklingenden Sommersonntags.



An dieser Stelle sei nochmal allen Helfern gedankt, egal ob Auf- und Abbauhelfer, Kuchen oder Wurstverkäufer, Bierzapfer oder Cocktailmixer, Kuchenbaker und Salat-Spender... Alle die viele Stunden geholfen haben und dieses Event mit der herrlichen Kulisse erst einzigartig und möglich gemacht haben. Einen ganz besonderen Dank möchten wir auch unseren großzügigen Sponsoren aussprechen, ohne die dieses Turnier überhaupt nicht zustande gekommen wäre.

Als Resümee ist zu sagen: „Dorf beacht Volleyball 2012“, wir kommen auf jeden Fall!



INTERVIEW MIT ANNEGRET KRAMP-KARRENBauer

Interview mit der neuen Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer und Houtan Hajiannia



Frau Ministerpräsidentin, zunächst herzlichen Glückwunsch zu Ihrer Wahl. Wie fühlen Sie sich als erste weibliche Ministerpräsidentin dieses doch lange von Männern geprägten Bundeslandes?
Ich fühle mich gut, danke der Nachfrage.

Sie stehen einer Dreierkoalition vor, Jamaika genannt, aus Ihrer CDU, der FDP und den Grünen. Erschwert das Ihre Arbeit, möglicherweise zu viele Kompromisse eingehen zu müssen?

Kompromisse gehören zum Wesen einer Koalition, also auch zu Jamaika. Die Jamaika-Koalition arbeitet unaufgeregt und solide zusammen.

Sie gehören sicher zu denen, die den Erhalt unseres Bundeslandes verteidigen. Ist das angesichts der schwierigen Finanzlage überhaupt sinnvoll?

Ich bin stolz, Saarländerin zu sein. Und ich trete an, die Existenz unseres Landes zu sichern. Ich will das an einem Beispiel erklären. Geht es um Zuschüsse in der Tourismusförderung aus dem Bund, verhandeln wir als Bundesland mit. Verlieren wir unsere Existenz, sind wir nur noch eine von 260 Regionen, die um den gleichen Topf buhlt. Dieses eine Beispiel lässt sich auf viele andere Bereiche ausweiten.

Helmut Schmidt, der hochbetagte Ex-Kanzler, hat einmal gesagt: Politik betreiben, heißt Geld ausgeben. Wo können Sie noch Schwerpunkte setzen?

Politik im Saarland zu machen, das war schon immer mit Sparen verbunden. Trotzdem konnten wir immer Schwerpunkte setzen. Zur Zeit tun wir dies vor allem in der Bildung.

Der Länderfinanzausgleich erleichtert unseren finanziellen Spielraum. Genügt das Geld für das Saarland, um über die Runden zu kommen?

Wir befinden uns – und das haben uns Gerichte bestätigt – in einer unverschuldeten Haushaltsnotlage. Diese Haushaltsnotlage geht zurück auf die Strukturkrisen in den 1970er und 1980er Jahren. Deshalb sind wir auf die Konsolidierungshilfen auf dem Bund angewiesen. Wenn wir die Schuldenbremse einhalten, bekommen wir jährlich Hilfen von 260 Millionen Euro. Das ist existenziell. Genauso wichtig ist auch der Länderfinanzausgleich. Obwohl

wir wegen unserer guten Wirtschaftsentwicklung immer weniger aus dem Länderfinanzausgleich erhalten. Wir werden die Weichen so stellen müssen, dass der Länderfinanzausgleich auch über das Jahr 2019 hinaus fortgeführt wird.

Ihre wichtigsten Partner sind die Fraktionsvorsitzenden. Wie ist Ihr Verhältnis zu dem Quierschieder Klaus Meiser?

Gut. Denn ich setze auf den Dreiklang zwischen Regierung, Partei, Fraktion. Dabei nimmt Klaus Meiser als Fraktionsvorsitzender eine herausragende Stellung ein. Klaus und ich haben in unterschiedlichen Funktionen viele Hürden genommen. Und die, die vor uns liegen, werden wir auch gemeinsam überwinden.

Die Fülle Ihrer Aufgaben ist sicher enorm. Können Sie uns drei Schwerpunkte sagen, die Ihnen besonders am Herzen liegen?

Die Fülle Ihrer Aufgaben ist sicher enorm. An erster Stelle steht die Existenzsicherung unseres Landes. Das ist der (!) große Schwerpunkt in dieser Legislaturperiode. Unter diesem Dach werden wir uns großen Themen widmen wie dem demografischen Wandel und der Bildung. Auch werde ich den Fokus auf das Ehrenamt legen. Denn das freiwillige Engagement unserer Bürgerinnen und Bürger bildet das Fundament, auf dem wir die Eigenständigkeit unseres Bundeslandes aufgebaut haben.

Eine letzte Frage: Als Quierschieder Bürger kenne ich die Finanzen unserer Gemeinde. Wir sind, nach Friedrichsthal, fast bankrott. Wie können Sie einer Gemeinde wie Quierschied noch unter die Arme greifen?

Die Kommunen sind genauso wie das Land vom demografischen Wandel bestimmt. Kommunen und Land bilden auch eine Schicksalsgemeinschaft, nämlich wenn es um die Finanzen geht. Mir ist es besonders wichtig, dass wir auch künftig die Kommunen nicht alleine lassen. Wir werden die kommunalen Förderinstrumente weiterentwickeln und dabei gezielt Anreize für neue Kooperationsstrukturen setzen. Die Zusammenarbeit zwischen Gemeinden, aber auch zwischen Ortsteilen innerhalb einer Gemeinde, wird mehr denn je zum Gebot der Stunde. Das gilt auch für Quierschied.

Wir bedanken uns für die offenen und ehrlichen Antworten.

STEUERLICHE KURZHINWEISE SEPTEMBER 2011

Berufsausbildungskosten:

Fallen hohe Kosten z. B. für die Wege zur Arbeit oder zur Berufsschule, Fachliteratur, teure Arbeitsmittel an, kann mit der Abgabe der Steuererklärung eine Verlustfeststellung erreicht werden. Diese festgestellten Verluste der Ausbildungsjahre können dann zu einer Steuerersparnis führen, wenn später Einkommensteuer zu zahlen ist. Es ist ratsam zu allen verauslagten Kosten die Belege aufzubewahren und Aufzeichnungen zu führen.

Berufseinsteiger:

Für 2011 gibt es keine Lohnsteuerkarte mehr. Für Berufseinsteiger wird unterstellt, dass es sich bei Ausbildungsbeginnenden überwiegend um Schulabgänger handelt. Der Arbeitgeber kann die Besteuerung nach der günstigeren Steuerklasse I im Vergleich zur sonst Anwendung kommenden Steuerklasse VI vornehmen, ohne dass die Lohnsteuerkarte aus 2010 oder eine Ersatzbescheinigung vorliegt. Der Azubi muss seinem Arbeitgeber dafür lediglich seine Steueridentifikationsnummer, sein Geburtsdatum und seine Konfessionszugehörigkeit mitteilen sowie schriftlich bestätigen, dass es sich um sein erstes Dienstverhältnis handelt.

Wie wichtig eine ordnungsgemäße Kassenführung ist, wird vielen Unternehmern leider erst bei einer Betriebsprüfung klar. Mit Hilfe moderner Prüfverfahren, kann der Prüfer feststellen, ob gelegentlich Kassenfehlbeträge oder unplausible Eintragungen vorliegen oder Angaben manipuliert wurden. Eine Sonderinfo kann in meiner Kanzlei abgeholt werden.

Ordnungsgemäße Kassenführung

Wie wichtig eine ordnungsgemäße Kassenführung ist, wird vielen Unternehmern leider erst bei einer Betriebsprüfung klar. Mit Hilfe moderner Prüfverfahren, kann der Prüfer feststellen, ob gelegentlich Kassenfehlbeträge oder unplausible Eintragungen vorliegen oder Angaben manipuliert wurden. Eine Sonderinfo kann in meiner Kanzlei abgeholt werden.

Ihr Steuerberater Gerd Sauer

 <p>25 Jahre Kompetenz SteuerBeratung Gerd SAUER</p>	<p>Marienstraße 32 66287 Quierschied Telefonische Terminabsprache: 06897 / 778916</p> <p>Persönliche Beratungstermine bis 20.00 Uhr. Hausbesuche möglich. www.gerdsauer.de</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Sehr erfreut war ich über die zahlreichen Gratulanten anlässlich meines runden Geburtstages mit der Glückszahl sieben vorne. Allen, zuerst meiner Familie, und im Besonderen meinen Gästen, darf ich sagen: "Ihr habt euch alle was besonderes einfallen lassen". Von ausgesuchten Weinen, Geldgeschenken bis zur passenden Literatur und originellen Glückwunschtexen, es war einfach alles dabei.

Die Reden von Marianne Thömmes, Lothar Köth und Karin Lawall sind mir sehr nahe gegangen. Erwähnenswerte Glückwünsche gab von den Gemeinderatsfraktionen SPD und CDU, dem Verleger des „Käsblättchen“ Houtan Haijannia, dem Sportverein durch Lutz Maurer, dem Turnverein Göttelborn durch die „Heher Mädels“, dem HuVV durch Paul Pendorf und der FDP durch den Regionalvorsitzenden Manfred Baldauf und den 1. Vorsitzenden Roman Lösch. Ihr alle habt mir Freude bereitet.

Dazu kann ich nur ein Wort sagen:

DANKE

Quierschied, im August 2011

Hans Norbert Schneider



S+ARCK®

E Y E S



BIOLIGHT

Bionismus bedeutet sich vom Organischen inspirieren zu lassen um Technologie besser an den Menschen anzupassen. Der Vorläufer, das Biolink, ist ein Mikro-Gelenk, das am menschlichen Schultergelenk angelehnt ist und es erlaubt 50.000 weiche und flüssige Bewegungen zu machen. Es hat eine überdimensionale Widerstandskraft auf Zug bis 15kg, was eine extreme Haltbarkeit sicher stellt.

EXKLUSIV IN QUIERSCHIED
NUR 4 x IM SAARLAND



Rathausplatz 5
66287 Quierschied

Tel. 0 68 97 / 6 58 03
optikmartz@t-online.de

GEMEINDEENTWICKLUNGSKONZEPT VERABSCHIEDET



Einmütig verabschiedete der Gemeinderat das sogenannte GeKo, ein vorausschauendes Konzept für die nächsten 15 Jahre. Dies soll einer positiven Weiterentwicklung dienen, die auch Voraussetzung für erhebliche finanzielle Unterstützung durch das Land ist. Die Fa. Agsta aus Völklingen, vertreten durch Herrn Trapp und Frau Tonnellier, hatten sich viel Mühe damit gemacht. Bereits zwei Bürgerversammlungen fanden darüber statt, wie Bürgermeisterin Karin Lawall nicht ohne Stolz feststellte. Hier seien auch Anregungen der Bürger eingebracht worden. Der Bewilligungsbescheid sei von der Landesregierung bereits eingegangen.

Als Anhang zu diesem Konzept wurden die Vorschläge der CDU, nicht alle unumstritten, und Anregungen der SPD, sowie ein Hinweis der Linken, nach kurzer Diskussion so beschlossen. Dr. Schmidt, SPD, sagte dazu: „Wir müssen ohnehin bei der Verwirklichung der einzelnen Punkte jeweils einzeln beschließen und auch die Finanzierung sichern“.

Bereits zu Beginn der Sitzung stellte Polizeidirektor Werner Müller das Konzept der Landesregierung zur Organisation der Vollzugspolizei vor. In freier Rede, untermalt von anschaulichen Lichtbildern, machte er die Neuorganisation verständlich. Als Schlussfolgerung ist zu vermerken, dass der Polizeiposten in Quierschied bleibt und die Polizeiinspektion Sulzbach personell und mit Einsatzfahrzeugen verstärkt wird. Karin Lawall bemerkte dazu, dass wir hier eine relativ geringe Kriminalitätsrate haben und dass dem Sicherheitsbedürfnis der Bürger Rechnung getragen wird.

Wer nun glaubte, hier sei „alles in Butter“, wurde schwer enttäuscht. Der ansonsten zurückhaltend wirkende Timo Flätgen als CDU-Fraktionsvorsitzender ritt eine Attacke nach der anderen gegen Karin Lawall. Er warf ihr vor, nach dem ursprünglichen Gutachten des Innenministers, das eine radikale Reduzierung der Polizeiposten im Land vorsah, die Unwahrheit gesagt zu haben. Er verstieg sich sogar in der Behauptung: „Sie, Frau Lawall, verarschen uns und die Bevölkerung“. Er behauptete weiter, dass gegensätzliche Veröffentlichungen im „Anzeiger“ nur „erhebliche Mehrkosten für die Gemeinde mit sich bringen“.

Die Bürgermeisterin entschuldigte sich für die zu frühe Veröffentlichung in der Sache „Streichung des Polizeipostens Quierschied“. Sie verwahrte sich aber gegen die persönlichen Beleidigungen und unterstelle Flätgen, dass er „frühpubertäres Verhalten im Rat von sich lasse“. Die landespolitisch gefärbten Streitereien veranlassten Dr. Schmidt, SPD, dazu,

Flätgen vorzuwerfen, er würde nur die Meinung seines Herrn und Meisters, Klaus Meiser, hier brav zum Besten zu geben. Neben der eher formalen Entlastung der Bürgermeisterin für 2008 kam dann der unrühmliche Höhepunkt.

Unter Punkt Mitteilungen und Anfragen versuchte Karin Lawall mehrere Anfragen der Freien Wähler zu beantworten. Diese hatten unter anderem den Amtsleiter Axel Matheis angeschrieben und in unrühmlicher Art ihn zum Handeln gegen die Bürgermeisterin aufgefordert. Die Bürgermeisterin verwahrte sich entschieden dagegen. Sie stellte fest: „Die Chefin der Verwaltung bin immer noch ich. Alle Anfragen und Beschwerden sind daher an mich zu richten“. Immer wieder unterbrochen die beiden Freien Wähler lautstark per Mikrofon die Äußerungen von Karin Lawall. Sie drohte Gernot Abrahams mit Wortentzug und Verweis des Sitzungssaales. „Überprüfen Sie bitte ihre Funktion als Beigeordneten und damit meine mögliche Vertretung“, meinte sie eindeutig. Die SPD-Seniorin Felicitas Naumann warf den Freien Wählern vor: „Sie beschädigen den Gemeinderat, der die Bürger vertreten soll. Ihr Verhalten ist zum Kotzen“.

Anmerkung der Redaktion: Bei den meisten Sitzungen hat man den Eindruck, hier gehe es geordnet und höflich zu. Dass es aber „unter dem Deckel brodelte“, konnte man den Äußerungen des CDU-Fraktionsvorsitzenden hörbar entnehmen. Es geht aber nicht an, Karin Lawall der Unwahrheit zu bezichtigen und ihr vorzuwerfen, sie verarsche den Rat und die Bevölkerung. Timo Flätgen beschädigt seinen Ruf als CDU-Hoffnungsträger. Das Verhalten der beiden Freien Wähler spottet jeder Beschreibung. Sie geben sich nur noch als Krakeler. Deren Auftritt passt noch nicht einmal ans Büffet oder einen Stammtisch. Sie hörten nicht zu und brüllten unflätig ins Mikrofon. Ihre Worte kann man nicht einmal schreiben. Auch gehört es sich nicht, dass am Tisch der Linken ständig herum gequatscht wird, so dass wir beide Pressevertreter der Sitzung nur gelegentlich folgen konnten. Sie sollten ihr internes Gerede in Fraktionssitzungen verlagern. Die Bürgermeisterin sollte auch mal „mit der Faust auf den Tisch hauen“. Ihr Vorgänger Otwin Zimmer hätte manche Entgleisungen mannhaft verhindert. Bedauerlich war auch, dass nicht ein einziger Bürger in der Sitzung war. Es ging immerhin um das Entwicklungskonzept der nächsten 15 Jahre für Quierschied und die innere Sicherheit in und um Quierschied. Bürgerbeteiligung, nach der so oft gerufen wird, sieht anders aus.

Hans Norbert Schneider

VVB SPENDET 16.000 EURO FÜR KARITATIVE UND SOZIALE ZWECKE UNTERSTÜTZUNG FÜR 8 KINDERGÄRTEN UND KINDERTAGESSTÄTTEN

Mit einer Spende von insgesamt 16.000 Euro unterstützt die Vereinigte Volksbank eG im Regionalverband Saarbrücken insgesamt acht Kindergärten und Kindertagesstätten aus Dudweiler, Sulzbach, Quierschied und Kleinblittersdorf.

Übergeben wurden die Spenden am Freitag (12. August) vom Vorstandsvorsitzenden der VVB, Mathias Beers, und dem Vorstandsmitglied Uli Starck.



Frau Elke Palitzka von der evang. Kita „Regenbogen“ in Sulzbach übergibt ein von den Kindern gestaltetes Bild als Dank an den VVB-Vorstand Mathias Beers (rechts) und Uli Starck (links)

Über einen Betrag von jeweils 2.000 Euro freuten sich die Kindertagesstätte Rehbach/Dudweiler, der Ev. Kindergarten Oberlinhaus/Dudweiler, die Kath. Kindertagesstätte St. Elisabeth/Sulzbach, die Ev. Kindertagesstätte Regenbogen/Sulzbach, der Kindergarten Sonnenschein/Quierschied, der Förderverein der Kindertagesstätte Villa Regenbogen/Quierschied, die Kindertagesstätte Kleinblittersdorf und die Kath. Kindertageseinrichtung St. Agatha/Kleinblittersdorf.

„Als Vereinigte Volksbank im Regionalverband Saarbrücken fühlen wir uns den Menschen, die sich hier im karitativen und sozialen Bereich engagieren, besonders verbunden. Kindergärten ergänzen die Erziehung in der Familie und eröffnen den Kindern erweiterte und umfassende Erfahrungs- und Bildungsmöglichkeiten weit über das familiäre Umfeld hinaus. In einem Kindergarten beginnt die Frühförderung der Kinder, das reicht vom Erkennen der Stärken eines Kindes bis hin zum Aufbau bestimmter Eigenschaften bei Schwächen“, erklärt Mathias Beers.

Bei dem Spendenbetrag handelt es sich um den Reinertrag, den die VVB im Geschäftsjahr 2010 durch den Verkauf von Gewinnspareisen des Sparvereins Saarland e.V. erwirtschaftet hat. Im vergangenen Jahr waren mehr als 420.000 Lose in den Filialen der Vereinigten Volksbank verkauft worden. „Über die kontinuierliche Steigerung des Losabsatzes der letzten Jahre freuen wir uns besonders. Keine andere Volksbank im Saarland engagiert sich stärker für den Sparverein“, so Uli Starck, Vorstandsmitglied der VVB und gleichzeitig auch Mitglied im Arbeitsausschuss des Sparvereins Saarland e.V. Die Gesamtspendensumme, die die VVB aus diesen Mitteln ausgeschüttet hat, belief sich auf über 50.000 Euro.

Von diesem Geld wurden bereits im Dezember 2010

vier PkWs angeschafft und an karitative und soziale Einrichtungen im Geschäftsgebiet überreicht.

Meine berufliche Zukunft:

... *meine* **VVB**

Mach eine Ausbildung bei deiner VVB!

Sende deine vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Nachweise/Bescheinigungen) an:

Vereinigte Volksbank eG
Personalentwicklung
Sulzbachtalstraße 58
66280 Sulzbach

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

Weitere Informationen:
www.meine-vvb.de



Vereinigte Volksbank eG
... meine VVB

30 x im Regionalverband Saarbrücken

ORTSRAT IN ENTSCHEIDUNGSLAUNE

Mit diesmal drei Entscheidungen auf ein Mal konnte sich der Ortsrat Quierschied bestätigt fühlen. Zu einen ging es um ein Treppengeländer am unteren Teil des Triebener Platzes. Bei der stufenförmigen Anlage dieses leicht abgeschrägten Platzes ist das für Gehbehinderte und auch für Seniorinnen oder Senioren sicher geboten. Damit wird in Zukunft eine mögliche Stolper- oder Sturzgefahr so gut wie ausgeschlossen.

Ebenfalls befasste man sich mit der Empfehlung der Senioren: „Die Bushaltestelle Fischbacher Straße/ Struma als Niederflurhaltestelle mit Querungshilfe“ auszubauen. Auf Deutsch: eine Niederflurhaltestelle ist eine Erhöhung der Bushaltestelle für Busnutzer, was den ebenerdigen Einstieg in den Bus erleichtert. Eine Querungshilfe ist nichts anderes als die Überquerung einer Straße, besser gesagt ein Zebrastreifen. Dieser soll im Bereich der Bushaltestelle erfolgen, wobei man sich über die Einordnung, mehr südlich, oder mehr nördlich, in eine Diskussion einließ. Schließlich einigte man sich auf eine südliche Anlegung, damit die Fußgänger der Treppe diesen Übergang direkt nutzen können. Auch ist in diesem Falle mit der finanziellen Einbindung des Baues der Anlage Bushaltestelle zu rechnen, die entsprechend hohe Landesfinanzierung mit sich

bringt.

Ein weiterer Vorschlag des Seniorenbeirates wird von der Verwaltung ausgeführt. Hier geht es um die Erstellung eines Wegweisers mit wichtigen Infos für ältere und auch behinderte Menschen.

In einem der drei Beratungspunkte ging es um die Gestaltung der gerodeten Fläche im Bereich Eisen-graben/Feuerwehrgerätehaus. Hier schlug die Bürgermeisterin Karin Lawall vor, einen Landschaftsplaner mit einem Gutachten zu beauftragen. Hierbei ist beabsichtigt, die gesamte Fläche zu einer attraktiven Grünfläche zu gestalten. Es kam von CDU-Seite der Einwurf, mögliche Zufahrten entsprechend auszuweisen. Ortsvorsteher Michael Bost verwies darauf, dass es schon entschieden sei, keine Veranstaltungsfläche einzurichten. Karin Lawall erinnerte daran, dass sogar der Bürgerpark am Ende des Lasbachtals nicht mehr von den Initiatoren von ehemals, nämlich der CDU, für eigene Veranstaltungen genutzt werde. Plötzlich, wie aus heiterem Himmel, entspann sich eine Diskussion zwischen SPD und CDU über dieses Thema. Schließlich wurde mit sieben Stimmen entschieden, dem ursprünglichen Vorschlag zu folgen.

Hans Norbert Schneider

**UNTER WWW.KÄSBLÄTTSCHE.DE
KÖNNEN SIE SICH ALLE AUSGABEN
UND ALLE VERANSTALTUNGSFOTOS ANSCHAUEN.**

 **Käsblättsche**

**BITTE BEACHTEN!
ANNAHMESCHLUSS FÜR DIE
OKTOBER-AUSGABE:**

21. September bis 12.00 Uhr!





JÖRG STOOS



Wenn er vor einem steht verrät er dynamische Männlichkeit. Der Mittvierziger, also ein Mann in den besten Jahren, hat zwar schon gelichtetes Haar, aber sein freundliches Gesicht und seine wachen Augen zeigen, er hat alles Blick. Das trifft für seinen mittelständischen Betrieb mit 7 Mitarbeitern ebenso zu wie sein große

Liebe: Volleyball. Jörg Stoos ging in Quierschied zur Schule, lernte den Beruf eines Heizungsbauers und machte in Saarbrücken seine Meisterprüfung. Er ist verheiratet. Sein Sohn macht jetzt Abitur und seine Tochter ist süße 11 Jahre alt. Bei der Bundeswehr war er 15 Monate, ebenfalls im Beruf und in der Maschinenwartung. Fast wäre er geblieben, aber der militärische „friss oder stirb Ton“ passte ihm nicht. Er braucht selbständiges Handeln, beruflich wie sportlich.

Zum Volleyball kam er mit 10 Jahren durch seine Sportlehrerin. Sein Talent paarte er schon mit jugendlichem Fleiß. Bis 1986 spielte er in mehreren Mannschaften. Der neue Schub kam 1990 mit den Hobbyspielern. Seit dieser Zeit ist er im Vorstand, seit 2002 Vorsitzender. Zu Beginn gab es nur zwei weibliche B-Mannschaften bei 140 Mitgliedern. Heute sind es 27 (!) Mannschaften bei rund 300 Mitgliedern. Die Volleyballer, fest im Turnverein Quierschied verankert, führt er fast wie seine Firma, aber mit einem großen Unterbau vieler Freiwilliger. „Ohne die große Zahl fähiger Trainer, etliche mit B-Schein, Übungsleitern und Frauen und Männern, die immer bereit sind zum „Beigreifen“, wäre das alles nicht möglich. Ihnen gehört meine Anerkennung“, betont er besonders in unserem langen Gespräch.

Um das alles möglich zu machen, benützen wir alle Hallen in der Gemeinde, betont er. Jede Mannschaft trainiert mindestens zweimal die Woche. Von ganz unten sind die Damen- u. Herrenmannschaften jetzt in der höchsten saarländischen Liga. Bei der Verga-

be von Titeln im Land reden „seine Quierschieder“ immer mit, vor allem bei der Jugend. Hier gibt es 21 Teams. Das ist Saarlandspitze. Nicht ohne Stolz erwähnt Jörg Stoos, dass sie auch 5 Beachvolleyball-Felder haben, zwei in Fischbach und drei in Quierschied. Beim kürzlich stattgefundenen Turnier spielten 18 Teams und es kamen rund 300 Zuschauer. Auch das ist Spitze im Ort. Der Verein wird geführt wie eine Firma. Ein fast professionelles Marketing-Konzept regelt die Außendarstellung und die Werbung. Hier bedankt er sich bei allen Sponsoren, die das erst finanziell möglich machen. Ein fest besoldeter Mann, was einmalig ist in Quierschied, Mario Ertel, ist in den Schulen und im Verein tätig. Dies ist als Unterbau für die Volleyballer von großer Bedeutung.

Das gesellschaftliche Leben zeigt sich bei der Jugend auch im Ökodorf am Losheimer Stausee, wo das Jugendlager immer für die Quierschieder als Ferienaufenthalt genutzt wird. Der Höhepunkt sind aber die Jugendweltspiele im österreichischen Klagenfurt, wo 5000 Teilnehmer aus aller Welt um Sätze und Siege wetteifern. Das, wie auch den Festangestellten, zahlen alles die Volleyballer. Das gesellschaftliche Treiben zeigt sich auch beim internen Turnier, der Traditionellen Maiwanderung, der Weihnachtsfeier in der Jahnturnhalle, der Winterwanderung am letzten Sonntag vor Weihnachten und der Eröffnung der Beachvolleyballsaison. Beim Weihnachtsmarkt ist man immer mit von der Partie und verkauft rund 400 Kochbücher, jetzt in der 28. Auflage.

Sein Ziel ist es unverändert als Selbständiger fest im regionalen Wettbewerb zu bestehen, was auch in guten Konjunkturzeiten den ganzen Mann erfordert. Dasselbe Ziel ist es für ihn auch bei den Volleyballern. Hier will er mit Hilfe vieler Anderer, besonders ehemals aktiven Spielerinnen und Spielern, den Verein weiter festigen, wo pro Monat 240 Trainingsstunden nicht nur sportlich, auch organisatorisch bewältigt werden müssen. Im Handwerk genießt er Anerkennung. Im Volleyball ist sein Einsatz, mind. 2 Stunden pro Tag, und seine Dynamik herausragend. Ohne Übertreibung darf man sagen: Jörg Stoos ist ein Glücksfall für den Turnverein Quierschied.

Hans Norbert Schneider

**DER REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE OKTOBER-AUSGABE:
21. SEPTEMBER 2011 · 12.00 UHR**

EIN STRAHLENDES WEISS- UM JEDEN PREIS?

Crems gegen Falten, Tönungen für graue Haare - doch was tut man gegen gelbe Zähne?

Wie man bei jedem Baumarktbesuch unschwer erkennen kann ist der Trend zum Selbermachen in Deutschland ungebrochen. Warum nicht auch bei den Zähnen selbst Hand anlegen? Homebleaching-Produkte oder weißende Zahncremes gibt es mittlerweile in jedem Supermarkt. Doch Vorsicht! Produkte für das Bleichen zu Hause können bei ungenauer Dosierung und schlecht sitzenden Universalschienen das Weichgewebe reizen und Entzündungen verursachen. Zumeist ist die Wirkung nur gering. Darüber hinaus enthalten weißende Zahncremes häufig Putzpartikel, die den Zahnschmelz angreifen können.

Besser, als in Eigenregie irgendeine Maßnahme zu ergreifen, ist es, sich beim Zahnarzt zu informieren. Dieser kontrolliert die Zähne auf Karies, feinste Risse im Schmelz, defekte Füllgränder oder freiliegende Zahnhälse. Wie vor vielen anderen zahnärztlichen Behandlungen empfiehlt sich vor einem Aufhellen der Zähne eine professionelle Zahnreinigung. Denn erst wenn alle Beläge von den Zahnoberflächen entfernt sind und die Zahngesundheit festgestellt wurde, lassen sich Art und den Umfang der Verfärbungen bestimmen. Erst danach besprechen die Zahnärzte in der Regel mit ihren Patienten, welche Farb-Nuance mittels Aufhellvorgang anvisiert werden soll.

Je nach Ausgangssituation und gewünschtem Ergebnis sind eventuell mehrere Durchgänge oder Behandlungssitzungen erforderlich. Zwar weiß man inzwischen, dass Zahnaufhellung bei über 90 Prozent der Patienten funktioniert- aber wie schnell und wie intensiv sie eintritt, ist individuell verschieden.

Vor einer Aufhellung sollte zunächst die Art der Verfärbung überprüft werden. Haben sich auf den Zähnen Farbstoffe aus Nahrungs- und Genussmitteln wie Traubensaft, Rotwein, Kaffee, Tee und Nikotin abgesetzt, vielleicht auch aus Medikamenten oder Mundspüllösungen, kann oft schon durch eine professionelle Zahnreinigung die ursprüngliche Zahnfarbe wiederhergestellt werden, z. B. mit Pulverstrahlgeräten oder mit Bürstchen und Pasten. Sind allerdings



bereits Farbstoffe in den Zahn eingedrungen, ist Belagsentfernung allein nicht mehr ausreichend. Der Zahnarzt kann aus der Fülle der Möglichkeiten die für den Patienten am besten geeignete vorschlagen.

Die je nach Indikation angewandten Methoden unterscheiden sich vor allem in der Applikationsform und Art der Dosierung des Bleichmittels. Man unterscheidet Therapien für lebendige (vitale) Zähne, die noch durch Nerven und Blutgefäße versorgt werden von Methoden für tote (devitale) Zähne, also Zähne, deren Zahnmark entfernt werden musste und die eine Wurzelkanalfüllung bekommen haben. Vitale Zähne können in der Praxis oder zu Hause aufgehellt werden.

Die Ergebnisse wissenschaftlicher Untersuchungen zeigen:

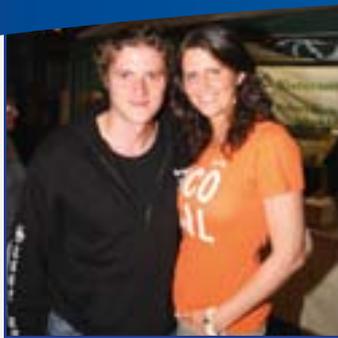
Sind Zähne und das Zahnfleisch gesund und werden geeignete Mittel eingesetzt, stellt eine fachgerechte Behandlung kein Risiko für die Mundhöhle dar. Auch wenn das Bleaching zu Hause durchgeführt wird, sollte es immer regelmäßig zahnärztlich kontrolliert werden. Fehlerhaft eingesetzte oder dosierte Bleaching Produkte können durchaus zu Zahnschäden führen!



Dr. Markus Schadt
 Schulstr. 47
 66287 Fischbach
 Tel: 06897 - 680468
 Fax: 06897 - 680469

Ihr Dr. Markus Schadt

WAMBEFESCHD 2011





MODERNE SKLAVEREI MIT SEGEN DER POLITIK LOHN-SCHOCK! IMMER WENIGER FÜR GERINGVERDIENER

Die realen Nettolöhne von Geringverdienern sind seit der Jahrtausendwende stark gesunken. 1,2 Millionen Menschen arbeiten in Deutschland für weniger als 4,50 Euro pro Stunde!

Der unbefristete Vollzeitarbeitsplatz, mit dem ein auskömmliches Einkommen erzielt werden kann, ist in Deutschland nicht mehr der Regelfall. Nicht einmal die Hälfte der abhängig Beschäftigten (47 Prozent) arbeitet in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis, nicht in Leiharbeit (Zeitarbeit) und verdient dabei mindestens 2.000 Euro Brutto im Monat.

Zweidrittel aller Niedriglöhne werden im Dienstleistungssektor gezahlt, also für Friseure, Gebäudereiniger, das Bewachungsgewerbe, den Einzelhandel und die Gastronomie. Auch in Anwaltskanzleien und in Steuerbüros werden Schreibkräfte mit Niedriglöhnen abgespeist. Betroffen von Lohndumping sind überwiegend Frauen, häufig Teilzeitkräfte und sehr oft geringfügig Beschäftigte.

Die fleißigsten von ihnen bekommen am wenigsten Geld. 50 bis 70 Stunden die Woche sind bei Niedriglöhnern üblich, sonst kommt man gar nicht über die Runden. Im Bewachungsgewerbe sind auch über 250 Stunden pro Monat keine Seltenheit. Die Methoden des Lohndumping sind vielfältig:

Lohndumping durch Niedriglohnsektoren

Das Arbeitsrecht gilt schon jetzt nur noch für eine privilegierte Kaste von Arbeitnehmern. Vor allem in Großkonzernen, in denen die Arbeitnehmer gewerkschaftlich gut organisiert sind und in den Kernverwaltungen der Gemeinden, Länder und des Bundes, die nicht „privatisiert“ werden können. Wer privatisiert wird, wird früher oder später im Niedriglohnsektor enden. Küchenhilfe in der Kantine, Reinigungskräfte in der Raumpflege, Pförtner, aber auch Busfahrer und Krankenschwestern bekommen bei privaten Unternehmen trotz Tarifvertrag deutlich weniger als vorher im öffentlichen Dienst. Im Niedriglohnsektor sind noch andere - illegale - Methoden üblich. Ein bekannter Bereich ist die Paketzustellung. So verdient ein Mitarbeiter beim Hermes-Versand 60 Cent bei erfolgreicher Zustellung eines Paketes. Auto, Benzin und Versicherung müssen selbst gezahlt werden (ARD Reportage „Das Hermes-Prinzip – Der Millardär und seine Götterboten“ vom 03.08.20011). **Auch im Saarland haben diese Methoden schon längst Einzug gehalten: ein Mitarbeiter des privaten Briefzustellers im Saarland verdient zwischen 12 – 50 Cent pro Zustellung. So kommen manche Mitarbeiter auf 70-80**

Stunden Arbeit im Monat für gerade 320,00 Euro. Viele Geringverdiener werden so zu Zuschussbedürftigen mit Hartz IV.

Die Geschäftsführung allerdings verdient sich eine goldene Nase und tritt bei vielen Veranstaltungen als grosser Gönner auf.

Sehr bedauerlich und beschämend, dass diese Methoden auch noch von der Landesregierung unterstützt werden, da sie ihre Post über diesen Briefzusteller verschickt.

Niedriglöhne durch Scheinselbständigkeit, freie Mitarbeit, Werkvertrag

Als Fleischereiarbeiter in Schlachthöfen werden polnische Beschäftigte und Werkarbeitnehmer eingesetzt, die angeblich selbständige sind.

Niedriglöhne durch Praktika und Probearbeiten

Lohndumping in großem Stil erfolgt auch durch Volontariat, Praktikum, kostenloses Probearbeiten und Schnupperarbeiten.

Niedriglöhne durch Outsourcing und Tarifflicht

Arbeitgeberanwälte suchen innerhalb einer Gewerkschaft Tarifverträge, die schlechter sind und nutzen die Verdrängungsmöglichkeit durch eine Betriebsübernahme oder Betriebsteilübernahme. Das Gaze wird dann Outsourcing genannt.

Auch der Kündigungsschutz geht bei einer gut geplanten Abspaltung von Betriebsteilen flöten. Denn der hängt von der Zahl der Mitarbeiter beim neuen Unternehmen ab. Arbeiten dort weniger als 10,25 Arbeitnehmer, was sich gestalten lässt, ist der Kündigungsschutz vom ersten Tag an - ohne Übergangsfrist - beseitigt. Geschickterweise übertragen Arbeitgeber den Betriebsteil auf eine neugegründete GmbH. Denn die hat verschiedene arbeitsrechtliche Vorteile, so dass z.B. eine Sozialplanpflicht vermieden wird.

Entgeltreduzierung durch Drehen an der Arbeitszeitschraube

Man kann um Geld zu sparen entweder das Gehalt reduzieren oder die Arbeitszeit erhöhen. Man kann also an zwei Schrauben im Arbeitsverhältnis drehen, um ein Geschäft zu machen: Zum einen am Entgelt, zum anderen an der Arbeitszeit. Es macht keinen Unterschied aus, ob ich das Gehalt um 10 % kürze, oder die Arbeitszeit entsprechend erhöhe. Mancher Arbeitsrechtler hält 10 % unbezahlte Überstunden für zulässig. Das mag bei Führungskräften und Rechtsanwälten in Ordnung gehen, bei Niedriglöhnern wäre eine derartige Lohnkürzung

durch Drehen an der zweiten Schraube, der Arbeitszeit, nicht nur rechtswidrig, sondern wucherisch. Überstundenklauseln, in denen geregelt wird, dass Überstunden mit dem Gehalt abgegolten sind, gehören zum Regelfall.

Niedriglöhne durch variable Gehaltsanteile

Eine weitere Methode ist, variable Gehaltsanteile zu zahlen, die freiwillig sind, und damit jederzeit wieder zurückgenommen werden können. Das Bundesarbeitsgericht hält Kürzungen in einer Höhe von 25 % für in Ordnung.

Ich finde es bedauerlich, dass die Menschlichkeit und Fairness mit dem Segen der Politik auf der Strecke bleibt.

Houtan Hajiannia

IHRE METZGEREI
Burgard

nur noch diesen Monat

13.9. - 17.9.2011

Burgard's WM-Schwenker
10 für **10,- €**

Schwenkbraten kg **5.99 €**

Grillwürste **-.60 €**
Stück

Frische Markklößchen aus eigener Herstellung

Schlachtung im eigenen Betrieb

Käse Gouda
deutsch
100 g **-.59 €**

Rindfleisch zum Kochen
Bein - Brust - Leiter
nur kg **6.49 €**

Hackfleisch
gemischt
kg **4.44 €**

Lyoner
ca. 520 g
3.33 €

Bierschinken
100 g **-.89 €**

Schnitzel
ganze Stücke oder geschnitten
kg **5.55 €**

Cordon Bleu
vom Schwein, gefüllt mit Schinken+Käse, paniert
kg **6.99 €**

Mailänder Spieße
kg **7.99 €**

www.metzgerei-burgard.de

Bechhofen • Sulzbach • Friedrichsthal • Quierschied • Zweibrücken
 Kirtberg • Martinshöhe • Bruchmühlbach • Rimschweiler
 Angebote solange Vorrat reicht / Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten.

IHRE METZGEREI
Burgard

vom 6.9. bis 10.9.2011

AMERIKA-WOCHE

neu

Baby beef*

Qualität nach amerikanischem Vorbild
*(aus eigener Schlachtung), Junggrindfleisch, natürlich gefüttert mit Milch und bestem Wiesenheu! (ca. 18 Wochen alt)

Braten aus Bug und Keule	kg 11.99 €
Brust und Bein zum Kochen	kg 9.99 €
T-Bone-Steaks	kg 18.99 €
Steaks aus der Keule	kg 11.99 €
Filet	kg 32.99 €

vom 6.9. bis 10.9.2011

DAUER-NIEDRIGPREIS!
Hackfleisch
gemischt
kg **4.44 €**

Grillwürste
rot und weiß Stück **-.60 €**
Schwenkbraten kg **5.99 €**

Käse: Gouda
deutsch
100g **-.59 €**

Junge Weidemastrinder

Spezial-gezüchtet, für den Grill und die Pfanne mit mittlerem Fettansatz, auch aus eigener Schlachtung (nur weibliche Tiere, ca. 1 1/2 Jahre alt)

T-Bone-Steaks	kg 18.99 €	Rinderkotelett	kg 14.99 €
Filet	kg 32.99 €	Shortlain <small>Kurze Rippe (ohne Knochen)</small>	kg 9.99 €
Roastbeef	kg 17.99 €	Prime Rip of Roast <small>Hochrippe (ohne Knochen)</small>	kg 13.99 €
Brisket <small>Bein+Leiter+Ochsen-Brust</small>	kg 8.99 €	Rump <small>Hüfte</small>	kg 15.99 €
Steaks	kg 11.99 €	Braten	kg 9.99 €

Spezialitäten aus Amerika

Rangergulasch	kg 8.99 €	Fleischspieße	kg 8.99 €
Hacksteak (rein Rind)		kg 6.99 €	

www.metzgerei-burgard.de

Bechhofen • Sulzbach • Friedrichsthal • Quierschied • Zweibrücken
 Kirtberg • Martinshöhe • Bruchmühlbach • Rimschweiler
 Angebote solange Vorrat reicht / Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten.

Saar

SPD

Ortsverein
Quierschied

Neugestaltung Eisengraben



In der Sitzung vom 11.08 beschäftigte sich der Ortsrat mit der Grünfläche zwischen Schuhmannstraße und Eisengraben. Dieser Platz liegt in exponierter Lage zum Ortszentrum und wird sowohl von Jugendlichen als auch von Senioren gerne aufgesucht. Nach dem nun im letzten Jahr neue Parkflächen in der Schuhmannstraße (obere Begrenzung zur Grünfläche Eisengraben) geschaffen wurden und der Abriss des alten Rathauses ansteht sind weitere Schritte zur Neugestaltung im Bereich der Grünfläche im Eisengraben notwendig geworden. Bereits im März, besichtigten der 1. Beigeordnete Karl-Heinz Lander, Ortsvorsteher Michael Bost und SPD Mitglieder aus Orts- und Gemeinderat die Grünfläche im Eisengraben. Alle Beteiligten waren sich einig, dass dieser Ort die letzte Grünfläche in der Ortsmitte ist und auch als solche erhalten werden sollte. Durch angelegte Wege, an denen einige Parkbänke aufgestellt werden, sowie die Anpflanzung von Blumenbeeten und Sträuchern, soll der Platz den Charakter einer Parkanlage erhalten.

Als Veranstaltungsort für unsere Gemeinde sollte weiterhin der Bürgerpark dienen. Er hat den Vorteil, dass er sich nicht im bewohnten Gebiet befindet

und es daher bei Veranstaltungen geringere Belästigung der Anwohner gibt. Im letzten Jahr wurde der Bürgerpark nur von einem Veranstalter genutzt so dass man von einer Auslastung nicht sprechen kann.

„Die Vereine nutzen seit längerem soweit wie möglich ihre eigenen Anlagen und auch der Hundedressurplatz wird gerne als Veranstaltungsort angenommen. Im Übrigen steht als Festplatz für Großveranstaltungen immer noch die Ortsmitte mit dem Marktplatz zur Verfügung. Wohingegen der Eisengraben als letzte Grünfläche im Zentrum eher ein Ort der Kommunikation und des Verweilens bleiben soll.

Der Ortsrat folgte daher der Empfehlung der Gemeindeverwaltung ein qualifiziertes Gesamtkonzept für die Fläche Am Eisengraben mit Unterstützung eines Landschaftsplanungsbüros zu beauftragen. Die Gestaltungsvorschläge eines Fachmannes werden Grundlage der weiteren Beratung sein.

Hundekot-Tütenspender für Quierschied



Anfang 2006 stellte das SPD Ortsratsmitglied Jürgen Thiel erstmals den Antrag zur Aufstellung von fünf Hundekot-Tütenspendern. Im damaligen Ortsrat wurde der Antrag durch die Mehrheitsfraktion der CDU abgelehnt. Das regte Jürgen Thiel an, zwei Tütenspender, der Gemeinde zu kostenlos zu überlassen und aufzustellen.

Von den Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde wurden die Tütenspender gut angenommen und der Wunsch nach weiteren Tütenspender wurde an die Gemeinde gerichtet. Jetzt nach weiteren fünf Jahren war es nun soweit, dass vorerst fünf weitere Tütenspender installiert wurden.



DACHDECKERBETRIEB

Dachdeckerarbeiten · Flachdacharbeiten
Klempnerarbeiten · Naturschieferarbeiten
24-Stunden-Notdienst bei Sturmschäden

Dachdeckerei Alojz Ihl · Schienenweg 1 · 66287 Quierschied
Tel.: 06897 / 6 70 42 · Fax: 06897 / 85 83 05
Mobil 0177/ 2 53 80 94



Ortsverein
Fischbach-Camphausen

Fahrt nach Bundenbach

Die SPD Fischbach/ Camphausen veranstaltet am 02 Oktober 2011 eine Fahrt in unsere Partnergemeinde Bundenbach. Das Programm hierfür sieht folgender Maßen aus. Um 8.00 Uhr ist Abfahrt mit dem Bus am Fischbacher Marktplatz. Gegen 9.00 Uhr wird dann ein kleines Bergmannsfrühstück ausgeteilt. Nach dem Verzehr der kleinen Mahlzeit geht die Fahrt weiter in das mittelalterliche Städtchen Herstein. Dort kommen wir voraussichtlich gegen 10.30 Uhr an. Hier stehen Ihnen dann 2 Stunden zur freien Verfügung oder Sie können gerne an einer organisierten Führung durch die Stadt teilnehmen. Gegen 12.30 Uhr ist dann die Weiterfahrt nach Stipshausen in die Edelsteinschleiferei Stoffel geplant, wo schon eine Führung durch ebendiese auf uns wartet. Nach dem Ende der Führung, voraussichtlich so um 14.30 Uhr, geht es dann weiter nach Bundenbach wo die Grube Herrenberg und die Keltensiedlung besichtigt werden können. Der Abschluss findet um etwa 18.00 Uhr im Gasthaus „Zum Bremme Dick“ statt. Um 20.30 Uhr wird dann die Heimfahrt angetreten. Die SPD Fischbach/ Camphausen lädt hierzu recht herzlich alle Interessenten ein. Die Anmeldungen nimmt Gabriele Engel (Tel. 0687/ 63740) entgegen. Die Kosten für die Fahrt betragen 12,00 € und müssen bei Anmeldung bezahlt werden.



Die Gemeinde- und Ortsratsmitglieder der SPD Fischbach/ Camphausen haben eine Begehung der Waldparkanlage in Fischbach unternommen.

Das Hauptaugenmerk hierbei wurde auf den Spielplatz gerichtet. Dieser ist weitestgehend in einem guten Zustand. Dies kann man jedoch von der Rutsche nicht behaupten. Diese weist leider einige

gefährliche Mängel durch Rost auf, welche die rutschenden Kinder gefährden können. Wir hoffen, dass diese Mängel demnächst beseitigt werden, sodass eine gefahrlose Nutzung der Rutsche wieder möglich ist.

Bei der weiteren Begehung der Waldparkanlage fiel den Mandatsträgern die Höhe der Wiese ins Auge. Diese ist witterungsbedingt zu hoch, weshalb die Nutzung der verschiedenen Sitzgelegenheiten in der Waldparkanlage und ganz besonders der Sitzgelegenheit hinter der Fischbachhalle nur sehr eingeschränkt möglich ist. Die Orts- und Gemeinderatsmitglieder möchten des Weiteren darauf hinweisen, dass die Wege der Waldparkanlage zum Velo vis a vis gehören. Das Befahren dieser Wege mit dem Fahrrad gestaltet sich jedoch schwierig, da unterschiedliche Beläge hier zum Einsatz kamen.

Ansonsten muss noch festgestellt werden, dass der Zustand der Waldparkanlage sehr ordentlich ist und dafür möchten wir der Gemeinde Quierschied unseren Dank ausdrücken.

**ALLE
VERANSTALTUNGSFOTOS
UND AUSGABEN
FINDEN SIE
AUCH UNTER
WWW.KÄSBLÄTTSCHE.DE**



CDU Gemeinderatsfraktion
Quierschied

Aus dem Gemeinderat: Polizeireform und Gemeindeentwicklungskonzept (Geko)

In der August-Sitzung des Gemeinderates Quierschied standen insbesondere die Themen Polizeistrukturreform und Gemeindeentwicklungskonzept (Geko) im Mittelpunkt. Im Hinblick auf die Reform der saarländischen Polizei informierten Vertreter des Innenministeriums bzw. der Polizei ausführlich über den Abschlussbericht der so genannten Arbeitsgruppe „Polizei 2020“.

Dabei wurde deutlich, dass sich für die Gemeinde Quierschied kaum etwas verändern wird: Der Quierschieder Polizeiposten soll wie bisher bestehen bleiben. Die nächste Polizeiinspektion in Sulzbach soll mittelfristig sogar aufgewertet werden. Das sind gute Nachrichten für die Quierschieder Bevölkerung. Insofern ist es wenig verwunderlich, dass der Bericht der Arbeitsgruppe bereits auf breite Zustimmung im ganzen Land gestoßen ist – sowohl bei der Polizei selbst, bei den Gewerkschaften, aber auch bei der SPD-Opposition im Landtag.

Vor diesem Hintergrund erneuerte der CDU-Fraktionsvorsitzende Timo Flätgen die Kritik an Bürgermeisterin Lawall. Diese hatte trotz Kenntnis der Planungen, dass der hiesige Polizeiposten nicht zur Debatte steht, im Quierschieder Anzeiger zunächst das Gegenteil behauptet. Eine Woche später musste sie dies dann wieder zurücknehmen. Aus Sicht der CDU wurden auf diese Weise die Bürgerinnen und Bürger unnötig verunsichert und es wurde versucht, mit dem Thema „Innere Sicherheit“ verantwortungslos Politik zu machen. Dass Bürgermeisterin Lawall auf diese Kritik nur unsachlich und mit persönlichen Beleidigungen reagierte, ist sehr bedauerlich.

Die anschließende Beratung und Verabschiedung des Gemeindeentwicklungskonzeptes (Geko) erfolgte weitgehend im Einvernehmen aller Fraktionen. Bereits Anfang letzten Jahres wurde dieses Geko auf den Weg gebracht. Es ist erforderlich, um auch in Zukunft bestimmte Fördermaßnahmen erhalten zu können. In so genannten Bürgerforen wurden auch Anregungen aus der Bevölkerung eingearbeitet.

Die CDU brachte vor der Verabschiedung noch eigene Ergänzungsanträge ein, die erfreulicher Weise alle vom Gemeinderat mitgetragen wurden. So wurde auf CDU-Antrag die Weiheranlage „Karpfenteich“ in Fischbach mit aufgenommen. Diese schließt unmittelbar an den Radweg „velo vis à vis“ an. Daher könnte der „Karpfenteich“ nach einer Renaturierung zur attraktiven Verweilmöglichkeit für Radfahrer und alle sonstigen Besucher der Wei-

heranlage gestaltet werden.

Ein weiterer Ergänzungsvorschlag bezog sich auf die Folgenutzung des Quierschieder Hallenbades und den Neubau eines Kultur- bzw. Veranstaltungssaales. Der Gemeinderat hat bereits entschieden, einen Neubau eines Veranstaltungssaales am bisherigen Standort „Altes Rathaus“ auf den Weg zu bringen. Sofern sich dies aus finanziellen Gründen nicht realisieren lässt, soll aus Sicht der CDU ausgelotet werden, ob sich das Hallenbad zu einer Sporthalle umbauen lässt. Diese könnte als Ausweichstätte für die übrigen Hallen und Veranstaltungsräume in der Gemeinde dienen und eine Alternative darstellen, die es wert ist, näher geprüft zu werden.



CDU Gemeindeverband
Quierschied

CDU Quierschied feierte mit Mitgliedern und Freunden

Am 13. August feierte der CDU-Ortsverband Quierschied sein diesjähriges Sommerfest. Zahlreiche Mitglieder und Freunde aus der ganzen



Artur Stenger, Fred Zimmer, Manfred Maurer, Peter Zimmer, Mike Schuhmacher, Klaus Meiser und Timo Flätgen (v.l.n.r.)

Gemeinde und darüber hinaus waren zum Hunddressurplatz „Am Glückauf“ gekommen. Am Nachmittag servierten Mitglieder der Frauen Union Kaffee und Kuchen, abends gab es Heißes vom Grill. Bei musikalischer Unterhaltung und sommerlich-warmem Wetter wurde bis tief in die Nacht gefeiert.





Infostand anlässlich des Herbstkrammarktes
 (SK) „Marktflair erleben“ heißt es am Donnerstag, dem 29. September 2011 in Quierschied beim diesjährigen Herbstkrammarkt. Viele Händler bieten dort ihr umfangreiches Sortiment an. Neben Textilien aller Art kommen auch Haushalts- und Geschenkartikel, Pflege- und Reinigungsmittel, Lederwaren, Stahl- und Spielwaren sowie Süßigkeiten zum Verkauf. Zwischen den neuesten Helfern für Haushalt und Freizeit präsentiert sich ab 8.30 Uhr auf dem Triebener Platz der CDU Ortsverband mit einem Info-Stand.

Am Info-Stand hat jeder Besucher die Möglichkeit, sich über die Arbeit der Christdemokraten zu informieren oder persönlich mit den Mandats- und Funktionsträgern der CDU ins Gespräch zu kommen.



Quierschied

Blamage für den Gemeinderat



(HNS) Ziemlich entsetzt reagierten die FDP – Mitglieder über den Bericht ihres Mitgliedes Patrick Saar aus dem Gemeinderat. In der letzten Sitzung, als es immerhin um so wichtige Dinge wie das GeKo – Gemeinde Entwicklungs Konzept – ging, schlugen die Wogen hoch. Nach dem Bericht und der Vorstellung der Polizeiinspektionen durch den

Polizeidirektor Werner Müller ging es ans „Eingemachte“. Zwar wird der Polizeiposten Quierschied entgegen ursprünglicher Berichte nicht aufgelöst und die zuständige Polizeiinspektion Sulzbach sowohl personell, wie auch mit Einsatzfahrzeugen aufgerüstet, aber das konnte die Gemüter nicht beruhigen. Im Gegenteil. Die CDU Fraktion, darge-

stellt vom Vorsitzenden Timo Flätgen, ritt eine nach der anderen Attacke gegen die Bürgermeisterin. Er warf ihr vor, die Unwahrheit gesagt zu haben und behauptete gar, sie würde den Gemeinderat und die Bevölkerung verarschen.

Karin Lawall räumte zwar einen Fehler ein bei der wohl zu frühen Veröffentlichung im Anzeiger, der Polizeiposten würde aufgelöst. Sie stellte das aber in der folgenden Ausgabe klar. Sie wertete Timo Flätgen als Person ab durch ihre Behauptung, er würde im Gemeinderat ein „frühpubertierendes Verhalten“ an den Tag legen. Diese in Inhalt und Form eigentlich nutzlose Debatte wurde stark von landespolitischen Gegensätzen geprägt, wobei sich auch die SPD durch Dr. Schmidt und die Linken durch Max Detemple glaubten, sich beteiligen zu müssen. Als Berichterstatter für unser „Käsblättschen“, Zuhörer waren Gott sei Dank nicht dabei, konnte man über dieses Niveau, das nicht einmal bayrische Bierzeltargumentation erreichte, nur den Kopf schütteln. Das ist eines Gemeinderates unwürdig! Noch schlimmer wurde es dann, als Karin Lawall Anfragen der Freien Wähler beantwortete, bzw. beantworten wollte. Beide Mitglieder der FW nutzten das ihnen zur Verfügung gestellte Mikrofon, um ständig dazwischen zu brüllen. Von Information keine Spur. Die Bürgermeisterin drohte Gernot Abrahams, ihn hinaus zu werfen. Er solle sich mal überlegen, ob er das Amt als dritter Beigeordneter und damit als ihre mögliche Vertretung noch ausüben könne. Die beiden Freien Wähler betätigten sich nur noch als „Krakeler“. Die FDP hatte bereits vor einem knappen Jahr die Zusammenarbeit mit der FW spontan beendet. Das war ein weiser Entschluss!

Der FDP-Ortsverband bemüht sich stattdessen um positive Kommunalpolitik. In einem Schreiben an Wirtschaftsminister Dr. Christof Hartmann und Staatssekretär Joachim Kiefaber wollen die Quierschieder Liberalen erreichen, dass Flächen der ehemaligen RAG und des Bergbaues in der Gemeinde für die Ansiedlung von Gewerbebetrieben genutzt werden können. Es fehlen vor Ort jede Menge Arbeitsplätze und dadurch auch Steuereinnahmen für die Gemeinde. Über die Antworten werden wir die Leser des „Käsblättschens“ informieren.

Ingenieurbüro Schindin VERTRAGSPARTNER **GTÜ**

Plakette fällig?

Wir führen die **Hauptuntersuchung** **Änderungsabnahmen** an Ihrem Fahrzeug durch.

Unsere Prüfstellen in Ihrer Nähe

Merchweiler	Bexbach
Quierschiedstr. 20 66589 Merchweiler Gew. Gebiet „Auf Pfuhlst“ Tel: 06825 / 8 01 67 56	Saarpfalz-Park 105a 66450 Bexbach m.schindin@gmx.de Tel: 06826 / 5 32 31

WWW.KÄSBLÄTTSCHE.DE



Verkehrssituationen in Quierschied

Immer höheres Verkehrsaufkommen und immer mehr rücksichtslose Autofahrer nerven und gefährden in erhöhtem Maße insbesondere Anwohner von viel

befahrenen Straßen. Wenn sich Bürger mit ihrem Anliegen an zuständige Behörden wenden, werden sie meist nur auf bestehende gesetzliche Vorschriften des Straßenverkehrsrechts hingewiesen. Doch nur auf Gesetze und Vorschriften hinzuweisen, ist oft nur der billige und plumpe Versuch von den tatsächlichen Problemen abzulenken. Damit werden keine Gefahrenquellen beseitigt.

So wurde z. B. einem Anwohner des Schienenweges, der Klage darüber führte, dass ständig PKW, LKW und Busse den Gehweg als Teil der Fahrbahn nutzen, von der unteren Straßenverkehrsbehörde mitgeteilt: „Nach § 45 STVO dürfen Verkehrsschilder und Verkehrseinrichtungen grundsätzlich nur dort angeordnet werden, wo dies aufgrund der besonderen Umstände zwingend geboten ist.“ (Quelle/erweiterter Text dazu siehe „Käsblättsche“ Ausgabe Juni 2011, Seite 16).

Sind es nicht „besondere Umstände“, wenn PKW, LKW und Busse den Bürgersteig als Teil der Fahrbahn benutzen - ja benutzen müssen -, weil die Fahrbahn zu eng ist?

Mit dem gleichen Problem haben sich Bürger der Lasbachstraße an die Quierschieder Behörde gewandt. Auch dort fährt man über den Bürgersteig und gefährdet Fußgänger, insbesondere Kinder auf dem Schulweg. Müssen denn erst Menschen zu Schaden kommen, ehe man zu Abhilfe schaffenden Maßnahmen greift? Sind es nicht „besondere Umstände“, wenn Passanten solcher Engpässe am Arm erfasst werden, der Hausfrau fast die Einkaufstasche von einem vorbeifahrenden Auto aus der Hand gerissen wird oder Spiegel von Autos durch die Gegend fliegen?

An die Vernunft der Autofahrer zu appellieren, auf bestehendes Verkehrsrecht hinzuweisen, Schilder aufzustellen, Geschwindigkeitskontrollen oft zu verkehrsrärmeren Zeiten durchzuführen, bringen meist nur zeitlich begrenzte Verbesserungen der Situation.

Viele unserer Straßen wurden für Pferdefuhrwerke und Kuhwagen gebaut, aber nicht für den heutigen Autoverkehr. Wir sind daher der Meinung, das gesamte Verkehrskonzept in Quierschied muss überdacht werden. Unsere Straßen sind meist durch parkende Autos verstopft. Wenn jetzt jeder sein Auto nach bestehendem Verkehrsrecht ordnungsgemäß auf der Fahrbahn und nicht -wie überall praktiziert und amtlich geduldet- halb auf dem Bürgersteig parkt, gibt es für Rettungsfahrzeuge kein Durchkommen mehr. Deshalb sollte man auch mal den Mut haben, mehr Einbahnstraßen zu installieren.

An gewissen Gefahrenstellen sollten Hindernisse (Schilder, Pfosten, Beete, usw.) so angebracht werden, dass einfach rücksichtsvoller gefahren werden muss. Was nutzt es, Gebots- oder Verbotsschilder aufzustellen, wenn keine Überwachung erfolgt? Wenn die Polizei noch weiter ausgedünnt wird, kann man den bestehenden Schilderwald ganz abschaffen. So besteht z. B. in der unteren Holzer Straße -in Fahrtrichtung Holz- absolutes Halteverbot. Wer kontrolliert das? Nach Dienstschluss des hiesigen Ordnungsamtes fährt gelegentlich die Polizei dort vorbei und sieht das Verkehrschaos nicht.

Oder wenn an der Einmündung Steinbergstraße - Holzer Straße das Rockmobil so verkehrswidrig parkt, dass Fußgänger, Rollstuhlfahrer, Mütter mit Kinderwagen gezwungen sind auf die Straße auszuweichen, was eine erhebliche Gefährdung bedeutet. Es werden aber vom Ordnungsamt Bußgelder verhängt, wenn in einer Seitenstraße -natürlich verkehrswidrig- auf dem Bürgersteig geparkt wird. Nur - wird hier nicht mit zweierlei Maß gemessen? Man muss es schon als reine Willkür ansehen, wenn ein Bürger zur Kasse gebeten wird, gleichzeitig aber ein Haus davor und dahinter - wo ebenso verkehrswidrig auf dem Bürgersteig geparkt wird -, das gleiche Vergehen nicht geahndet wird. Entweder gelten Gesetze und Vorschriften für Alle oder Keinen. Dieser bestrafte Bürger parkt jetzt natürlich seine beiden Fahrzeuge „ordnungsgemäß“ auf der Fahrbahn, wodurch wieder ein Engpass entsteht.

Nun gibt es ja Stellen, wo von amtlicher Seite Parken auf dem Gehweg erlaubt ist. Ist das aber nicht ein Widerspruch in sich und ein Eingeständnis, dass unsere Straßen zu schmal sind für das heutige Verkehrsaufkommen? Übrigens noch eines: Viele Verkehrsschilder sind unnötig, weil sie doch nicht beachtet werden, andere sind oftmals falsch oder unsinnig angebracht.

Kürzlich wurde eine Frau im Einfahrtsbereich der sogenannten Ladestraße fast Opfer eines Verkehrsunfalls. Ein ortsfremder Autofahrer -vom Alten Markt her kommend- bog im letzten Moment mit relativ hohem Tempo in die Ladestraße ein, weil er das Schild Ortsmitte zu spät gesehen hat. Dieses Schild steht etwa drei Meter in der Ladestraße und wird von Haus Nr.1 in der Holzer Straße verdeckt. Der Ehemann dieser betroffenen Frau meldete den Vorfall der Ortspolizeibehörde. Dabei machte er den Vorschlag, das entsprechende Schild doch drei Meter weiter vorne an das Schild absolutes Halteverbot in der Holzer Straße anzubringen, denn dann wäre es weitaus früher einzusehen. Diesem Mann wurde erklärt, dass die Holzer Straße eine Landstraße ist, und somit in den Zuständigkeitsbereich des Regionalverbandes fällt und „da dürfen wir keine Schilder anbringen.“ Oh heiliger Bürokratius!!! Sinnvolle Verkehrsschilder -wie z. B. nach der Umkehrung der Marienstraße aus der Ortsmitte heraus- lassen lange auf sich warten.

- Wir wünschen uns von der Verwaltung in diesen

Fragen mehr Flexibilität und Fingerspitzengefühl.
- Von den Verkehrsteilnehmern wünschen wir uns mehr Rücksichtnahme und Respekt für den anderen Verkehrsteilnehmer.

Für direkte Fragen oder Anregungen steht Ihnen unser 1. Vorsitzender Rainer Müller (Tel.: 6 70 06) oder einer unserer Mandatsträger gerne zur Verfügung. Mehr Infos finden Sie unter www.fw-quierschied.de, oder richten Sie Anfragen an info@fw-quierschied.de. Mitdiskutieren kann man auch hier: www.wer-kennt-wen.de/club/xmk5cnjg

Ihre FREIEN WÄHLER
Erich Prinz und Rainer Müller

Eine gutes und sicheres Gefühl!



Der Seniorenbeauftragte der FREIEN WÄHLER, Erich Prinz und unser Vorsitzender Rainer Müller begutachten das schmiedeeiserne Treppengeländer auf dem Triebener Platz.

Durch die Verlagerung des Wochenmarktes auf den Triebener Platz und die dadurch erhöhte Frequenzierung von Besuchern bestand aus Sicht der FREIEN WÄHLER ein dringender Bedarf eines Treppengeländers zum sicheren Überqueren der beiden oberen Ebenen auf dem Platz.

Ihre FREIEN WÄHLER



DIE LINKE.

Quierschied

Quierschied verändert sein Bild

Quierschied hat in der Kooperation SPD und LINKE innerhalb der letzten zwei Jahre erheblich sein Bild geändert. Trotz der durch die CDU aufgehäuften hohen Schulden der Gemeinde, die es sogar notwendig machten, das marode Hallenbad zu schließen und einer konzeptarmen Jamaikaregierung ist es den beiden Parteien gelungen das Ruder des Fehl- und an die Wand fahrens der Quierschieder Kommunalpolitik zu beenden. Neben den erheblich verbesserten Mitbestimmungs- und Beteiligungsmöglichkeiten, wie z.B. den Seniorenbeirat und die Einwohnerfragestunde, soziale Ausgleichsmaßnahmen, wie den Windelzuschuss wurde das Erscheinungsbild erheblich verändert und wird zusätzlich noch positiv weiterentwickelt. Das Die LINKE hier einen erheblichen Anteil hat, ist kaum zu bestreiten. Symbolträchtig ist hier sicherlich der Kauf des Volksbankgebäudes. Dies gilt besonders, weil damit der Bau eines neuen hässlichen Monumentalbaues verhindert werden konnte. Durch den Abriss der alten Bauruine wird endgültig ein Schussstrich gezogen. Auch die Hängepartien der Gewerbeansiedlungen und Verbesserung der Infrastruktur wurden durchbrochen. Ein Beispiel das gleichzeitig das Bild des Quierschieder Ortskernes verändert hat, ist sicherlich der REWE-Markt Quierschied und des neuen Elektromarktes gegenüber. Dies stellt jedoch nicht die einzige neue Ansiedlung dar. So kann sich die Gemeinde über die vollzogene Ansiedlung der Firma APOLOG in Göttelborn und die zukünftigen Gewerbesteuerereinnahmen zweifellos freuen. Das Gemeindeentwicklungskonzept das mit dazu beitragen soll, die Gemeinde zu gestalten ist ebenso wichtig, wie die Sanierungsbemühungen um den Quierschieder Haushalt. Bedauerlich ist, wie in vielen anderen Fällen, dass sich die CDU-Fraktion nicht nur eine aktive Beteiligung weitgehend entzogen hat, wir erinnern nur daran, dass die CDU sich am freiwilligen Sanierungsausschuss nicht beteiligen wollte. Einige Spötter meinten dies wäre vor allem der Fall gewesen, weil es einerseits Arbeit mache und außerdem kein Sitzungsgeld gäbe. Die LINKE ist hier eher der Ansicht, so der Vorsitzende Max Detemple, dass es an Ideengebern und fachlicher Kompetenz fehle und so kämen auch im Finanzausschuss und Gemeinderat keine konstruktiven Vorschläge von Seiten der CDU-Fraktion.

Dass trotz einzelner positiver Statements von Patrik Saar, die FDP ein eher dürftiges Bild der Bedeutungslosigkeit im Gemeinderat abgibt liegt vielleicht auch an ihren Veröffentlichungen. Die unqualifizierten Äußerungen eines Herrn Lösch sind hier beispielhaft, vielleicht sollte er das Schreiben

Profis, wie Nobert Schneider überlassen.
Die Freien Wähler, die anfänglich viel versprochen und nichts gehalten haben, sind die Umfaller im Gemeinderat und werden außer wenn sie die Bürgermeisterin kritisieren, selbst von der CDU kaum noch ernst genommen. Dies hat selbst die FDP erkannt.

Auch kleine Veränderungen können positive Auswirkungen haben, dies zeigt die Gefahrenentschärfung am Wendepplatz der Lessingstraße, hier wird auf mehrfache Initiative der LINKEN von Seiten der Gemeinde jetzt abschließend gehandelt.

Willi Conrad setzt sich seit längerem gemeinsam mit seiner Fraktion im Gemeinderat dafür ein, dass auf Plätzen der Gemeinde sogenannte Seniorensportgeräte aufgestellt werden sollen. Die Forderung würde ohne Zweifel durch das Gemeindeentwicklungskonzept unterstützt.

Die Bezirke Göttelborn, Fischbach und Quierschied müssen gemeinsam entwickelt werden und stärker zusammenwachsen, so Meinung der Vertreter der Partei Die LINKE in den Ortsräten, Stefan Schmidt, Mario Kläs, Hermann Vatter und Dietmar Frisch welche die Forderung unterstützen, dass die Ortbezirke gemeinsam entwickelt werden müssen. Ein paar Blumenampeln sind sicherlich schön reichen aber natürlich nicht.

Das Die LINKE den Ausbau der erneubaren Energiekonzepte innerhalb der Gemeinde unterstützt ist sicherlich kein Geheimnis. Auch an dieser Stelle wird in Zukunft ein Maßstab der Kommunalpolitik angelegt werden müssen. Dies darf jedoch nicht im Widerspruch zur Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen erfolgen.

Verstärkt werden müssen nach den Vorstellungen der Gemeinderatsfraktion ebenso die Bemühungen der interkommunalen Zusammenarbeit. Unterstützung findet dieser Ansatz durch die Vertreterin der Partei Die LINKE im Regionalverband Hannelore Vatter, die den Ausbau der Zusammenarbeit der Nachbargemeinden für wichtig hält. Auch der Regionalverband könnte in diesem Aufgabenfeld bei der Umsetzung konkreter Projekte mehr eingebunden werden.

Das Quierschied verstärkt die Umnutzung der „alte Bergbauflächen“ zur Ansiedlung neuer Gewerbe benötigt ist ein wichtiges Anliegen der Fraktion Die LINKE. Zu diesem Thema wurde schon mehrfach die Verwaltungsspitze zum handeln aufgefordert insbesondere den Dialog mit RAG und Landesregierung zu suchen, was laut Bürgermeisterin Karin Lawall auch erfolgt ist. Hier finden auch die Aussage aus anderen Lagern Unterstützung; „verlorene Arbeitsplätze werden nicht durch Bäume pflanzen ersetzt“ und auch eine Grüne Ministerin Peter hat Verantwortung für die Wirtschaft der Region z.B. was die weitere Nutzung der alten Grube Schäfer in Fischbach angeht.



FVF FISCHBACH INFORMIERT

Aktive

Die Spielpaarungen der SG Fischbach/Göttelborn im September sind folgende:

Samstag, 3.9.11.

15:00h FV Bischmisheim2 - SG Fi/Gö2

Sonntag, 4.9.11.

15:00h SG Fi/Gö1 - FC St. Arnual

Sonntag, 11.9.11.

15:00h SV Gündingen - SG Fi/Gö2

15:00h FK Bosna Saar - SG Fi/Gö1 (Sportplatz Altenkessel)

Sonntag, 18.9.11.

13:15h SG Fi/Gö2 - SV Altenwald

15:00h SG Fi/Gö1 - SC Altenkessel

Sonntag, 25.9.11.

15:00h SC Friedrichsthal2 - SG Fi/Gö2

15:00h DJK Burbach - SG Fi/Gö1

Der komplette Spielplan ist unter fussball.de Kreisliga Obere Saar und Halberg einsehbar

Alte Herren Vereinsfahrt

Am 10. September treffen sich die Mitglieder der AH, die sich zur Jahresfahrt angemeldet haben, auf dem Marktplatz in Fischbach. Abfahrt ist um 9.00 Uhr. Danach geht es auf direktem Wege nach Heilbronn, wo wir unser Quartier im Hotel Götz Plaza beziehen werden. Der Rest des Tages steht zur freien Verfügung bis man sich abends gemeinsam in das „Heilbronner Weindorf“ begibt.

es Käsblättsche

BITTE BEACHTEN!

ANNAHMESCHLUSS

FÜR DIE

OKTOBER-AUSGABE:

21. September bis 12.00 Uhr!

TANZABTEILUNG TV QUIERSCHIED

Disko-Fox Workshop

Am Sonntag, dem 11.9.2011 findet in der Jahnturnhalle in Quierschied unter der Leitung einer qualifizierten Trainerin ein Diskofox-Workshop für Anfänger und Fortgeschrittene statt. Beginn ist um 14 Uhr. Für Mitglieder der Tanzsportabteilung ist die Teilnahme kostenlos. Für alle anderen Teilnehmer beträgt der Beitrag 5 Euro.

Ferner bietet die Tanzsportabteilung an, die hier erworbenen Kenntnisse immer montags um 20 30 Uhr zu vertiefen, bzw. Neues zu erlernen. Näheres erfahren Sie beim Workshop.



NOCH MIT 90 JAHREN ZUM SPORTABZEICHEN

Am Samstag bei einem Mix aus Sonne und Wolken und angenehme Temperaturen organisierte der Turnverein und der Landessportverbandes für das Saarland den „Tag des Sportabzeichens“. Die Sportanlage „Am Franzenhaus“ vor der Kulisse des Kraftwerks Weiher bot eine wunderbare Kulisse für das sportliche Ereignis.

Insgesamt erwarben 62 Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer den begehrten Sportorden, oder erfüllten einzelne Anforderungen - darunter auch Quierschieds Bürgermeisterin Karin Lawall. Etwa 100 Freizeitsportler hatten vorher schon die Anforderungen erfüllt: „Wir werden Ende des Jahres wieder bei um die 200 Sportabzeichen-Abnahmen landen“, ist Harald Tinnes von der Abteilung Leichtathletik des TV Quierschied optimistisch.

LSVS-Vizepräsident Werner Zimmer zeigte sich „vor Ort“ zufrieden ob des guten Wetters: „Bei Freiluftveranstaltungen ist das Risiko immer vorhanden. Diesmal haben wir Glück.“ Das hatte auch Bürgermeisterin Karin Lawall. Extra nach einem Morgenstermin herbeigeeilt, war die 62-Jährige gleich in einigen Disziplinen erfolgreich. Obwohl leicht erkältet, schaffte sie die Bedingungen im Stand-Weitsprung - „War nicht so schwer“ – und Kugelstoßen. Karin Lawall hat bereits den „Goldenen Orden.“

Der Älteste der Teilnehmer war der 90-jährige(!) Hans Braun. Zunächst hatte der frühere Gymnasiallehrer aus Dudweiler bei der Angabe seines Geburtsjahres geschummelt: „Schreiben Sie nicht, dass ich schon Jahrgang 1921 bin.“ Der Senior mit dem



schlohweißen Haar legte die Prüfungen im Bankdrücken („War ganz leicht“) und Laufen ab, Standweitsprung hat noch nicht gepasst. Schwimmen ist später terminiert. „Das wäre dann mein 35. Sportabzeichen. Hans Braun hält sich täglich mit Gymnastik fit. Seine Motivation: „Ich will nicht rosten.“

Ihr erstes Sportabzeichen ging die erst 7-jährige Sophie Beyer aus Fischbach an. Begleitet von den Eltern Uwe und Heike warf die kleine Göre die Zöpfe, rannte den 50-m-Sprint und bewies über 800 m erstaunliche Ausdauer. Wo sie das gelernt hat: „Na, in meinem Verein, dem TV Quierschied.“

Mit seiner Frau Uschi zeigte Wolfgang Vollberg, dass er auch mit 57 Jahren noch die Anforderungen in Sprungkraft, Schnelligkeit und Ausdauer drauf hat: „Ich bin immer stolz, wenn ich mir beweisen kann, dass ich's schaffe.“ Übrigens schon sieben Mal...

Die Organisatoren, der Spartenleiter Leichtathletik im TV Quierschied, hatten mit ihren Helfern den ereignisreichen Tag bestens vorbereitet. Es bot sich ein buntes Bild. Nur schade, dass sich nicht mehr Fitnesswillige eingefunden hatten.

DIE FÖRDERVEREINE DER KINDERTAGESSTÄTTEN:

1. Second-Hand-Basar in Quierschied

Sie sind herzlich eingeladen am:

18. September 2011 von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr in der Taubenfeldhalle Quierschied.

Nehmen Sie die Gelegenheit wahr, günstig gebrauchte Kleidung für Kinder und Jugendliche, Spielzeug und sonstige Kinderartikel zu erwerben. Sie unterstützen die Arbeit der Fördervereine der jeweiligen Einrichtung, was letztendlich auch Ihrem Kind oder auch Enkelkind zu Gute kommt. Gönnen



Sie sich einen gemütlichen Sonntagnachmittag bei Kaffee und Kuchen in der Taubenfeldhalle.

Auf Grund der stark nachlassenden Umsätze der Blumenmarkthändler wurde im Ortsrat Quierschied beschlossen, künftig keinen Blumenmarkt mehr abzuhalten. Somit entfällt die Übergabe der Erlöse aus dem Verkauf von Rostwürsten und Getränke alle 2 Jahre zu gleichen Teilen an die Kindergärten im Gemeindebezirk Quierschied. Auf der Suche nach einer Alternative kam man überein, einen gemeinsamen Second-Hand-Basar aller 3 Einrichtungen in der Taubenfeldhalle zu veranstalten.

Die Fördervereine der Kindertagesstätten:
 Kindertagesstätte Villa Regenbogen
 Kindergarten Maria Himmelfahrt
 Kindergarten St. Paul

Der Aufbau der Händler ist ab 13 Uhr möglich. Tischreservierungen nimmt Frau Christina Meiser gerne entgegen. (Gebühr 8 Euro + 1 Kuchen)
 Tel.: 0 68 97/6 01 08 46 oder
 Email: boerse-quierschied@web.de.

ARGE ARBEITSGEMEINSCHAFT ORTSRAT UND VEREINE

4. Gourmetwanderung im Saarkohlewald

Am Samstag, 30.07.2011 fand im Fischbacher Saarkohlewald die 4. Gourmetwanderung statt. Petrus hatte ein Einsehen und bescherte uns gutes Wanderwetter. Ortsvorsteher Harald Quirin begrüßte die Wandergruppen und freute sich, dass die beiden Schirmherrinnen Ministerin Annegret Kamp-Karrenbauer und Bürgermeisterin Karin Lawall sich ebenfalls den Wandergruppen anschlossen. So konnten über 450 Wanderer sich auf den Weg durch den sommerlichen Saarkohlewald machen. 7 verschiedene Gänge warteten auf sie. Zum Auftakt gab es das „Fischbacher Urwaldtröpfle“. Anschließend verwöhnte die Fa. Käse-Kopp die Gaumen mit leckerer Anti Pasti. Einige Meter weiter folgten kalte Tomatensuppe mit Fiestabrötchen. Im Netzbachtal erfreuten dann Bratenvariationen die hungrigen Wanderer. Am Stollenstand reichten die Bergleute Lyonerkuchen mit Pils. Nach dem Genuss von Sektorsobbet folgte auf dem Meilerplatz das Hauptmenü mit Maispoulade an Ratatouille und Rosma-

rinkartoffeln. Später wählten viele ihre Nachspeise am reichhaltigen Kuchenbuffet aus. Auch die 4. Gourmetwanderung war wieder ein voller Erfolg.

Zu diesem Erfolg trugen auch besonders unsere Sponsoren bei. Wir bedanken uns bei:
 Sparkasse Saarbrücken, Saar Toto, SHG-Kliniken, Fa. PQS – Roman Minnich

Unterstützt haben uns auch in diesem Jahr wieder folgende Firmen bei denen wir uns ebenfalls bedanken:

Saarforst und Dienstleistungsförster Peter Schneider, Markus Schwed – Küchenchef Hotel Mercure und Team, Karsten und Ivonne Wolf – Kolpinghaus Fischbach, Uwe Merker – Fa. Merker Haustechnik, Martin und Dagmar Schuch – Fa. Casa Mada, Marion Reichelt – Fa. Die Metz

Besonders bedankt sich der Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Ortsrat und Vereine bei allen Helferinnen und Helfern. Alle Vereine der ARGE und die Ortsratsfraktionen haben in diesem Jahr wieder tatkräftig zum Gelingen beigetragen.

Hobbyausstellung am 29./ 30. Oktober 2011

Die Arbeitsgemeinschaft Ortsrat und Vereine Fischbach/Camphausen veranstaltet am 29./30. Oktober 2011 die 1. Fischbacher Hobbyausstellung im Kolpinghaus in Fischbach. Anmelden können sich alle Hobbykünstler aus Fischbach und Umgebung. Anmeldung nimmt bis zum 09. September 2011 das Büro des Ortsvorstehers Harald Quirin, Büro Fischbachhalle, 66287 Quierschied/ Fischbach schriftlich entgegen. Geweretreibende werden nicht zu gelassen.

AH 1970 SV GÖTTELBORN

DORFFEST 2011

Die AH Göttelborn möchte sich auf diesem Wege noch einmal bei Allen bedanken, die zum Gelingen des Dorffestes 2011 beigetragen haben. Sei es bei den vielen fleißigen Händen der Mitglieder beim Verkauf oder beim Auf- und Abbau. Ein Dank geht auch an die Frauen, die uns ebenfalls unterstützten. Trotz des schlechten Wetters war unser Stand meist gut besucht.

Höhepunkt war am Sonntagabend die Tombola. Hier ging der erste Preis an die AH Göttelborn, in Vertretung an Frau

A. Sausen. Von dieser Stelle Herzlichen Glückwunsch. Allen Besuchern unseres Standes nochmals DANKE.

SPIELBETRIEB

AH 32 :

Nach der Sommerpause nahm man am 06.08. in Fischbach an einem Blitzturnier mit den Mannschaften aus Fischbach, Quierschied und Götteborn teil. Gespielt wurde auf dem Kleinfeld. Nach einem 2:1 Sieg über Fischbach genügte ein 0:0 gegen Quierschied um Platz 1 zu erreichen. Es spielten : P. Blaser, J.Zimmer, H.Zimmer, A.Scherer, W.Bäcker, J.Schröder,

W.Maurer, R.Boussard, A.Hessinger und Th. Heinz. Von dieser Stelle aus nochmals HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH an die Fischbacher Alte Herren zu ihrem Jubiläum.

Termine : 20.08. 18.00 Uhr SVG - RW Sulzbach
27.08. 18.00 Uhr SVG - Steinbach / Ottw.
10.09. 18.00 Uhr SVG - SC Alswailer
24.09. 18.00 Uhr Eintr. Altenwald - SVG
08.10. 18.00 Uhr ASC Dudweiler - SVG
15.10. 18.00 Uhr DJK Püttlingen - SVG

AH 40 :

In dieser Saison ist man wieder auf das alte System zurückgegangen, d.h. wieder 2 Gruppen. Hier spielt nun der SVG

mit den Mannschaften aus Bubach / C., Uchtelfangen, Dirmingen, Eppelborn und Holz / Wahlschied um den Gruppenmeister.

Termine : 17.08. 19.00 Uhr Bubach / C. - SVG
24.08. 19.00 Uhr SVG - Uchtelfangen
07.09. 19.00 Uhr SVG - Eppelborn
21.09. 19.00 Uhr Dirmingen - SVG
19.10. 19.00 Uhr SVG - Holz / Wahlschied

AH 50 :

Drei Spieler unserer AH Abteilung spielen in der AH 50 Oberes Köllertal. Hier findet fast jeden Freitag ein Spiel statt.

Die Heimspiele werden in Wahlschied ausgetragen.
Termine : 19.08. 19.00 Uhr Schaumberg - Oberes Köllertal in Winterbach

26.08. 18.15 Uhr O.K. - Köllerbach
02.09. 18.15 Uhr O.K. - Eppelborn
09.09. 18.00 Uhr Uchtelfangen - O.K.
16.09. 18.30 Uhr O.K. - Ostertal
23.09. 18.00 Uhr Schaffhausen - O.K.
30.09. 18.00 Uhr O.K. - Saarwellingen

Allen Mannschaften Viel Erfolg !!!!!

Nachdem wir am 14.08. unsere Draisinentour erfolgreich durchgeführt haben - Bericht folgt noch - steht das nächste Event schon vor der Tür.

Vom 02.09. - 04.09. macht unsere AH den Schwarzwald unsicher. Daneben sind auch noch eine Fahrradtour, eine Nachtwanderung, der Besuch des Oktoberfestes in Blieskastel sowie die Teilnahme am Götteborner Adventsmarktes für dieses Jahr geplant.

**MALTESER
HILFSDIENST E.V.
ORTSGLIEDERUNG
QUIERSCHIED**



Malteser

... weil Nähe zählt.

Aktiv bei den Maltesern mitarbeiten

Wenn Sie ihre Erste Hilfe Kenntnisse auffrischen bzw. erweitern wollen und sich ehrenamtlich im sozialen Bereich engagieren möchten, dann sind sie bei uns genau richtig.

Unsere Hauptaufgaben sind z.B. die Breitenausbildung der Bevölkerung in Erste Hilfe, die Durchführung von Sanitätsdiensten bei öffentlichen Veranstaltungen, Alten- und Behindertenbetreuung, sowie Jugendarbeit. Sollten wir ihr Interesse geweckt haben und sie sind daran interessiert, die Malteser näher kennen zu lernen, dann kommen sie doch einfach zu uns. Wir zeigen ihnen die Möglichkeiten, wie man sich qualifizieren kann, um bei den Maltesern aktiv mitzuwirken.

Weitere Infos im Internet:

www.malteser-quierschied.de

Hier können sie auch unsere aktuellen Kurstermine, vorwiegend Erste Hilfe Kurse für Führerscheinbewerber einsehen bzw. runterladen.

Weitere Kurse, Erste Hilfe am Kind, Erste Hilfe Training, Einweisung am Frühdefibrillator usw. führen wir selbstverständlich auch durch, wobei wir hier auf eine Mindestzahl von Kursbesuchern angewiesen sind. Sollten sie Interesse haben, melden sie sich einfach.

Gerne informieren wir sie vorab telefonisch unter der Rufnummer 06872-921885 (Stephan Wiegert).

ES KÄSBLÄTTSCHE TITELFOTO

Liebe Vereine,

wir sind stets auf der Suche nach einem

neuen Verein für unser

Titelfoto.

Wenn Sie Interesse haben,

setzen Sie sich einfach mit

uns in Verbindung!

Wir freuen uns.



**KNEIPP VEREIN
QUIERSCHIED**

Kneipp Verein
aktiv & gesund

**„Fit durch den Sommer –
Mittwoch ist Mitmachtag“**

Quierschied e.V.



Auch in diesem Jahr rief die ehemalige Sozialministerin und jetzige Ministerpräsidentin Frau Anngret Kramp-Karrenbauer zu der Aktion „Fit durch den Sommer – Mittwoch ist Mitmachtag“ auf. Zweck der Aktion war es, möglichst vielen Menschen die Möglichkeit zu geben sich sportlich zu betätigen. Und zwar unabhängig davon, ob sie Mitglied im Verein sind oder nicht. Das Angebot war für die Teilnehmer kostenlos. Wie bereits in vergangenen Jahren hat der Kneipp-Verein Quierschied sich auch in diesem Jahr an der Aktion beteiligt. Im Rahmen dieser Aktion bot der Kneipp-Verein Quierschied Aqua-Jogging und Aqua-Fitness an. Das Training wurde von unseren Übungsleiterinnen Frau Renate Salm und Frau Tina Sommer geleitet.



In den Sommerferien hieß es jeden Mittwoch ab ins Freibad in Quierschied. Aqua-Jogginggürtel an und ab ins Wasser, es ist schon 10.00 Uhr und die Renate und die Tina warten schon. Leider war das Wetter nicht immer so toll und das Wasser machmal etwas kühl. Dann ging es „ab ins Wasser“ nicht so schnell und kostet etwas Überwindung. Dafür gab es aber um so mehr zu lachen. Alle hatten jede Menge Spaß beim Training und es gab immer was zu lachen. Renate: „Ihr müsst euch aufrechter im Wasser bewegen, das ist gut für ein schönes Dekolleté. Jetzt fahren wir Fahrrad. Das macht schöne Beinchen.“ Auch bei Tina wurden die Schultern, Beine und Füße in Form gebracht. Wir haben jetzt alle ein tolles Dekolleté, schöne Beine und Füße,

sind topfit, hatten viel Spaß und kommen im nächsten Jahr wieder.

Die Mitmachtage waren auch in diesem Jahr ein voller Erfolg. Bei dem Aqua-Jogging und Aqua-Fitness Training haben nicht nur Erwachsene sondern auch einige Kinder mitgemacht.

SCHWIMMEN 12STATT4



**Nachgefragt bei
„Schwimmen 12statt4“**

**SCHWIMMEN
12STATT4 E.V.**

Käsblättsche: Herr Doktor Schadt, es ist still geworden um den Verein „Schwimmen 12statt4“. Haben Sie den Kampf um den Schwimmsport in Quierschied aufgegeben?

Dr. Schadt: Mit Sicherheit nicht! Gerade der Verlauf dieses „Sommers“ hat eindeutig demonstriert, dass unser Freibad den Bedürfnissen der Bevölkerung nicht genügt. Wir hatten einen Monat Mai mit Spitzentemperaturen im 30 Grad Bereich, in dem überwiegend das Hallenbad geöffnet war. Umgekehrt luden die Wetterverhältnisse und Wassertemperaturen im Juli und August nicht wirklich zu einem Besuch des Freibades ein. Gibt es denn bessere Argumente für ein Ganzjahresbad?

Käsblättsche: Quierschied leistet sich den Luxus, über zwei Fördervereine für den Schwimmsport zu verfügen. Die Bevölkerung fragt sich: Worin unterscheiden Sie sich vom Förderverein Quierschieder Bäder?

Dr. Schadt: Was die Förderung von Schwimm- und Wassersport angeht haben beide Vereine in der Tat viele gemeinsame Ziele. Auch wir möchten, dass unser Freibad erhalten bleibt und werden uns für dessen Bestand einsetzen. Doch uns geht dies nicht weit genug! Unser Projekt, auch in der Zukunft 12 Monate in Quierschied schwimmen zu können ist unser erklärtes Vereinsziel. Hierzu konnten wir den Förderverein nicht gewinnen. Daraus aber eine Konkurrenzsituation beider Vereine zu konstruieren ist allerdings nicht angemessen.

Käsblättsche: Ist Ihr Vereinsziel überhaupt erreichbar?

Dr. Schadt: In den letzten Monaten hat unser Verein dank fachkompetenter Unterstützung ein Konzept erarbeitet, welches sich in die Realität umsetzen lässt. Hierzu werden wir unseren Kommunalpolitikern und der Bevölkerung im September professionell erstellte, zuverlässige, belastbare Zahlen und wirtschaftliche Kalkulationen präsentieren.

Käsblättsche: Fürchten Sie nicht, dass diese Zahlen genauso wie die Zahlen bei der Schließung des Hal-

lenbades zu einem Politikum werden könnten?

Dr. Schadt: Es handelt sich um professionelle, überprüfbare und nachvollziehbare Kalkulationen, die wir zunächst unseren Kommunalpolitikern vorstellen möchten. Wir wurden überraschender Weise gleich von mehreren, miteinander agierenden Seiten fachkompetent beraten, und bekamen dann auch dementsprechende Vorabrechnungen, aus denen wir viel Zuversicht gewonnen haben, dass das Projekt auch realisierbar ist. Eine konstruktiv mit Politikern und Bevölkerung geführte Diskussion kann das gesamte Konzept nur verbessern. Ein Politikum ist von Seiten unseres Vereines garantiert nicht beabsichtigt!

Käsblättsche: Wie zuverlässig sind die Zahlen Ihrer „fachkompetenten Ansprechpartner“

Dr. Schadt: Es handelt sich um absolute Profis aus dem Bereich Schwimmbadbau und -betrieb. Dank dieser kompetenten Unterstützung können wir gemeinsam mit Bevölkerung und Kommunalpolitik für Quierschied sehr viel erreichen. Ein sowohl als Frei- als auch als Hallenbad nutzbares Ganzjahresbad wäre für unsere Gemeinde ein echtes Vorzeigeprojekt, einmalig im Saarland!

Käsblättsche: Wir wollen hoffen, dass es zur Umsetzung dieses Projektes kommt.

**BLUTSPENDEN
BEIM
DRK**

**Deutsches
Rotes
Kreuz**



Die moderne Medizin ist ohne Blutspenden in der heutigen Zeit nicht mehr denkbar. Daher führen wir bis zu viermal pro Jahr einen Blutspendetermin durch, um unseren Beitrag zur Deckung des Blutbedarfes zu leisten.



Hierbei kann uns jeder gesunde Mensch ab dem 18. Lebensjahr unterstützen. Erstspender werden bis zum 68. Lebensjahr zugelassen.



**ALLE
VERANSTALTUNGSFOTOS
UND AUSGABEN FINDEN
SIE
AUCH UNTER
WWW.KÄSBLÄTTSCH.DE**



Wir bedanken uns an dieser Stelle bei all unseren Blutspendern und würden uns freuen, bei den kommenden Terminen auch wieder Erstspender begrüßen zu dürfen.

DRK
OV Quierschied



neu gestalteten Vereinsräume zu besichtigen. Einstimmiger Tenor aller Gäste – hier hat sich ein Verein ein wunderschönes zu Hause geschaffen.

Der erste Vorsitzende der Siedlergemeinschaft Fischbach/Camphausen Harald Krausshaar konnte in seiner Begrüßungsansprache eine positive Bilanz dieser 60-jährigen Entwicklung des Vereins von einer kleinen Gemeinschaft, gegründet wenigen Unverdrossenen zum Zweck der Beseitigung des Wohnraummangels hin zum mitgliederstärksten Verein der Gemeinde Quierschied ziehen. So wurde in diesem Jubiläumsmonat das 400. Mitglied in den Verein aufgenommen. Und selbstverständlich wurden auch unsere zwei Gründungsmitglieder Hans Stähler und Edith Rosar geehrt, beide haben 60 Jahre unserem Verein die Treue gehalten.

In Wort und Bild erlebten die Anwesenden eindrucksvoll die Entwicklung der Siedlergemeinschaft als Teil der Gemeinde Fischbach. Altes und Neues – eine gelungene Mischung aus Information, Historie und Ausblick auf weitere Vorhaben unseres Vereins, diese Form der Begrüßungsrede machte den vielen Gästen begreiflich, dass in diesen Räumen ein Verein arbeitet, der bürgernah ist sowie offen für neue Ideen und Gedanken. Dazu sollen die vom Verein mit viel Mühe gestalteten Räumlichkeiten dienen. Die Bilder dieser Umbauarbeiten in unseren Räumen zeigten Mühen und Einsatz unserer Vorstandsmitglieder und sorgten für manchen Lacher unter den zahlreichen Gästen

Anerkennende Worte fand unsere Bürgermeisterin Frau Karin Lawall für die gesamte Vereinsarbeit und die Initiativen zur Renovierung der Räumlichkeiten in der ehemaligen Schule. Die gesamte Neugestaltung zeige allen Anwesenden, dass der Gemeinde- und Ortsrat mit der Vergabe dieser Räume an die Siedlergemeinschaft die richtige Entscheidung getroffen hat.

Mit den besten Wünschen für eine weitere erfolgreiche Vereinsarbeit. erhielt der erste Vorsitzende Harald Krausshaar feierlich den Originalschlüssel aus den Händen der Bürgermeisterin.

Die Siedlergemeinschaft Fischbach/Camphausen hat endlich ein eigenes zu Hause – dies wurde anschließend mit allen Anwesenden ordentlich gefeiert. Das vielfältige Angebot an Speisen und Getränken zu Preisen wie in alten Zeiten nutzen



VERBAND WOHN EIGENTUM

Siedlergemeinschaft Fischbach – Camphausen

DIE SIEDLERGEMEINSCHAFT FISCHBACH/ CAMPHAUSEN FEIERT 60. GEBURTSTAG

1951 wurde in Fischbach ein Neusiedlerverein gegründet. Anlässlich des 60. Jubiläums waren zahlreiche Gäste erschienen, um diesen Tag feierlich zu begehen. Vertreter von Parteien, Organisationen und Vereine Fischbachs, Kameraden der freiwilligen Feuerwehr und des DRK überzeugten sich ebenso

wie auch unsere Bürgermeisterin und Vertreter des Orts- und Gemeinderates Quierschied und Fischbach von der gelungenen Gestaltung der Räume in der alten Schule Fischbach.

Viele Bürgerinnen und Bürger Fischbachs nutzten die Möglichkeit, die



viele Gäste zum Verweilen in den neu gestalteten Vereinsräumen oder vor dem Haus.

Bei herrlichem Sonnenschein besichtigten viele Einwohner Fischbachs unsere Vereinsräume, genossen eine Tasse Kaffee und ein leckeres Stück Kuchen, oder saßen in geselliger Runde bei Schwenkbraten, Rostwurst und etwas zu Trinken.

Dank an alle Helfer, die dieses Fest zu einem gelungenen Höhepunkt unserer Vereinsarbeit machten.

Bernd Hoffmann



DIE WAMBE INFORMIEREN

Rückblick auf den Sommer

Schon Rudi Carrell sang einst „Wann wird's mal wieder richtig Sommer?“. Und Viele fragten sich in den letzten Monaten bestimmt das Selbe. Auch die Wambe nutzten die wenigen Sonnentage und wurden sogar sportlich aktiv. Man hätte fast meinen können, die neue Session wäre angelaufen.

Am 16. Juli halfen wir erstmal beim 30-jährigen Firmenjubiläum der Malerfirma Daniel GmbH aus. Neben Teilen des Programms im Festzelt waren die Wambe am aufgebauten Bierstand mit Funkengarde und einem Teil des Vorstandes aktiv im Einsatz. Von 14 bis 3 Uhr wurden Getränke ausgeschenkt, der Kittelclub gab Würstchen, Lyoner und Schwenker aus und zwischendurch fanden einige Wambe, darunter Joachim Schröder und Hans-Peter Schumacher, sogar die Zeit, mit einer Büttendre auf der Festbühne das Publikum zu begeistern. Am Abend unterhielt die Gesangsgruppe „Die Heuler“ die Gäste und gaben sogar – zur Begeisterung aller – einen mehr als 25-minütigen Zugabenblock. Wir bedanken uns an dieser Stelle noch einmal recht herzlich für die über die Jahre andauernde Freundschaft und Zusammenarbeit mit der Malerfirma Daniel und den teilgenommen Vereinen. Auf die zukünftigen Jubiläen freuen wir uns jetzt schon.

Weiter ging es dann am 30. Juli auf dem Sportplatz am Franzenhaus. Die Sportvereinigung Quierschied (SpVgg) lud zum 3. Hobby-Gemeindepokal, an dem die Wambe mit insgesamt 13 Spielern teilnahmen. Trotz keinem - beziehungsweise einem Tor, aber in der eigenen Hälfte – mussten unsere Gegner schwer um den Sieg kämpfen. Man bemerkte deutlich, dass viele Wambe früher aktiv Fußball gespielt und über die Jahre nichts verlernt haben. Auch wenn böse Zungen behaupten, die Meisten würden mittlerweile den Ball eher vor sich hertragen, so machte



man eine besonders gute Figur auf dem (Kunst-)Rasen. Wie auch bei den Profis ging es nicht ohne Verluste von Statuen. So mussten die zwei Torhüter verletzungsbedingt das

Spiel vorzeitig verlassen. Hier musste Hans-Peter Schumacher kurzfristig für die letzte Partie den Kasten sauber halten, was ihm mehr als einmal gelang.

Die Woche drauf feierten die Fußballer des KV „Die Quierschder Wambe“ e. V. dann erste Erfolge beim Benefizspiel zu Gunsten des Kinderhospizdienstes auf dem Multifunktionsfeld an der Taubenfeldschule. Hier sei nochmal die Leistung von Hans-Peter Schumacher hervorzuheben. Ihm gelang an diesem Tag ein Abstoß vom eigenen ins gegenüberliegende Tor, was einen weiteren Siegpunkt einbrachte. Hiermit möchten wir allen Beteiligten, Organisatoren und Helfern Danke sagen. Wir freuen (und vor allem trainieren schon fleißig) für die nächsten sportlichen Ereignisse in unserer Gemeinde.

Das eigentliche Metier des Vereins ist bekanntlich die Fastnacht oder der Karneval. Und natürlich gehört dazu auch, sich in bunte, schillernde Kostüme zu werfen. So wurde uns die Ehre zuteil, am diesjährigen Saarspektakel beim Outfit-Wettbewerb des Kanu-Clubs Saar e. V. mitmachen zu dürfen. Unsere Garde bezauberte die mehreren tausend Zuschauer rund um Wilhelm-Heinrich- und Alte Brücke mit brasilianischen Outfits, während die Männer verkleidet als Muskelprotze und Seemänner dafür sorgten, dass man auf der Saar auch vorwärts kam. Neben uns befuhren an diesem besonders schönen Tag auch unsere Freunde vom Karnevalverein „Von der Höh“ Göttingen und der Saarbrücker Narrengilde, sowie der Fanfarenzug Eppelborn die Saar. Bei der anschließenden Siegerehrung auf der Bühne am Saarkran freuten sich alle Beteiligten über die von Oberbürgermeisterin Charlotte Britz überreichten Trophäen und dem durchweg positiven Feedback der Zuschauer rund um das Spektakel.

Was wäre ein Verein ohne Jugend und Nachwuchs? Bald nicht mehr am Leben. Daher boten wir unserer Jugend die Möglichkeit an, am verlängerten Wochenende vom 13. bis 15. August 2011 ins Ökodorf nach Losheim am See zu fahren. Das Angebot wurde von unserer Minigarde dankend und begeistert angenommen. Die Wambe ließen sich richtig was einfallen: Feder-, Fuß- und Volleyball, Indiaca,



DIE SPVGG QUIERSCHIED INFORMIERT



Nachtwanderung, Stockbrot am abendlichen Lagerfeuer ... Der Platz lässt es leider nicht zu, alle



Erlebnisse der drei Tage hier aufzuzählen. Allen Mitstreitern, ob groß oder klein, gefiel es so gut, dass man einstimmig beschloss: „Nächstes Jahr fahren wir alle wieder“.



Auf eine, von der Minigarde selbst organisierte Aktivität weisen wir aber hier gesondert hin. Unsere kleinste Aktiven bezauberten uns mit einer eigenen Talentshow im Stile von „Supertalent“.

Wir waren alle so begeistert von den Beiträ-



gen, dass die Wahl eines Siegers in einem Unentschieden endete. So einigten wir uns dann darauf, dass alle unsere Mi-nis eine Belohnung verdient haben.

Und nun können wir uns mit einem ruhigen Gewissen auf die kommende Session 2011/2012, beginnend mit der Eröffnung in Merchweiler am 05. November, freuen. Mehr Informationen gibt es regelmäßig im Internet unter www.quierschderwambe.de. Werft mal einen Blick drauf, denn dort findet Ihr auch Bilder unserer Veranstaltungen und Aktivitäten. Wie man sieht: Bei da Wambe is imma ebbes los!

Gelungener Saisonstart aller Mannschaften!

Sowohl die Erste als auch die Zweite sowie die in dieser Saison erstmals gemeldete Dritte Mannschaft haben einen tollen Saisonstart hingelegt. Die Dritte startete mit drei Siegen in die Kreisliga A Obere Saar, die Zweite holte sechs Punkte aus den ersten drei Spielen und die Erste kämpfte sich nach einem schweren Start gegen Fechingen (2:2) und Türkiyem (1:4) in die obere Tabellenregion der Bezirksliga Saarbrücken. So kann es weitergehen!

Mitgliederversammlung im September

Die für den 25. August geplante ordentliche Mitgliederversammlung musste aus organisatorischen Gründen verschoben werden. Wann die Versammlung nachgeholt wird, veröffentlicht der Vorstand rechtzeitig vorher auf der Internetseite des Vereins unter: www.svquierschied.de.

Die Spiele im September:

Bezirksliga 2011/2012 (13.15 Uhr Zweite, 15 Uhr Erste):

Sonntag, 04.09.2011:

Spvgg. Quierschied - SV Ritterstraße

Sonntag, 11.09.2011:

DJK Ensheim - Spvgg. Quierschied

Sonntag, 18.09.2011:

Spvgg. Quierschied - SC Halb.Brebach II (2. spielfrei)

Sonntag, 25.09.2011:

ATSV Saarbrücken - Spvgg. Quierschied

Die ersten Spiele der Kreisliga-Saison 2011/2012:

Sonntag, 04.09.2011:

Spvgg. Quierschied III - SV Bübingen II (16:45 Uhr)

Sonntag, 11.09.2011:

DJK Neuweiler Spvgg. Quierschied III (15 Uhr)

Sonntag, 18.09.2011:

Spvgg. Quierschied III - TuS Jägersfreude (16:45 Uhr)

Sonntag, 25.09.2011:

FV Bischmisheim II – Spvgg. Quierschied III (15 Uhr)

Alles Weitere finden Sie immer aktuell auf unserer Internetseite: www.svquierschied.de.

**FOTOS UND AUSGABEN
AUCH UNTER
WWW.KÄSBLÄTTSCHE.DE**

GEMÜSESALAT MIT GEBRATENER HÄHNCHENBRUST



Quelle: deutsches-gefluegel.de

Zutaten für 1 Person

150 g Brokkoli	80 g kleine weiße
1 kleine Zucchini	Champions
1 gelbe und rote Paprika	Salz und Pfeffer
1 Hähnchenbrust à 120 g	einige Stängel Koriander
4 EL Rapsöl	3 TL Aceto Balsamico

ZUBEREITUNG:

Den Brokkoli putzen und in kleine Röschen teilen. Die Zucchini putzen, der Länge nach halbieren und in 5 mm breite Scheiben schneiden. Die Paprikaschoten waschen, putzen und in 5 mm breite Streifen schneiden.

Reichlich Salzwasser aufkochen, erst die Brokkoliröschen, dann die Zucchinischeiben 2 Minuten darin blanchieren. Mit dem Schaumlöffel herausnehmen, in einem Sieb eiskalt abschrecken und sehr gut abtropfen lassen.

Das Hähnchenbrustfilet in schmale Streifen schneiden. Die Hälfte des Rapsöls in einer Pfanne erhitzen und die Streifen darin kräftig anbraten. Die Pilze dazu geben und 2 Minuten kräftig braten. Brokkoli, Paprika und Zucchini dazu geben und alles weitere 5 Minuten braten, mit Salz und Pfeffer würzen.

Inzwischen den Koriander abrausen, trocken tupfen und die Blättchen von den Stängeln zupfen.

Aceto Balsamico mit restlichem Öl in einer Schüssel verrühren und den Koriander untermischen. Das Gemüse darin wenden.

TITELBILD

G-Jugend der Spielvereinigung Quierschied



stehend von links:
Lars Gottschall, Bennett
Köster, Ben Büch, Marcel
Stumpf, Joshua Graus,
Trainer Marco Haungs

knieend von links:
Elias Wissel, Luca Bungert, Leon Hoffmann,
Tobias Kämpf, Marius Merten



Impressum:

Ausgabe:	09/2011 · September 2011
Herausgeber:	RDS Verlag UG · Es Käsblätttsche · D. Henkes Marienstraße 18a · 66287 Quierschied
Redaktion:	Es Käsblätttsche, Nina Hajiannia, Houtan Hajiannia, Hans Norbert Schneider
Redaktion Medizin:	Dr. Markus Schadt
Gesamtherstellung:	RDS Verlag UG · Es Käsblätttsche
Erscheinungsweise:	monatlich
Anzeigen:	Houtan Hajiannia, Hans Norbert Schneider
Fotos:	Houtan Hajiannia, Nina Hajiannia, Klaus-Peter Henkes, von Vereinen u. Privatpersonen
Titelfoto:	RDS Verlag UG
Redaktionsschluß:	für Ausgabe Oktober 2011 21. September 2011 · 12.00 Uhr

Der Herausgeber haftet nicht für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos ebenso für Satz- und Druckfehler. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck von Texten und Fotos nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers und der Redaktion wieder. Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers veröffentlicht werden.

RDS Verlag UG · Es Käsblätttsche
Marienstraße 18 a · 66287 Quierschied
Tel. 06897 / 9 24 95 02 · Fax 06897 / 9 24 95 03
info@kaesblaettsche.de · redaktion@kaesblaettsche.de
anzeigen@kaesblaettsche.de · www.kaesblaettsche.de



HDI
GERLING

Wir denken weiter.



Wir sind Ihr kompetenter Ansprechpartner für alle privaten und betrieblichen Sach-Versicherungen, Kfz-Versicherungen, Krankenversicherungen und Altersvorsorgekonzepte.

Gerne vereinbaren wir einen persönlichen Termin mit Ihnen!

Hauptvertretung Patrik Münch
Winkelstraße 4 · 66287 Quierschied
Tel.: 06897 / 6 71 90 · Fax: 06897 / 6 26 22
patrik.muench@hdi-gerling.de



Gold- und Münzankauf

Kaufe Gold, Silber, alten Modeschmuck, Armband- und Taschenuhren, Gold- und Silbermünzen, Medaillen und Banknoten.

Spezialisiert auf dem Münzgebiet können wir brillante Preise anbieten.

Ankauf von versilberten Bestecken, Schalen, Becher e.t.c. und Zinn.

Wir suchen Artikel aus dem 1. und 2. Weltkrieg (Fotos, Alben, Urkunden, Abzeichen, Wehrpässe, Krüge e.t.c.).

**Testen und besuchen Sie uns!
Gerne auch bei einer kostenlosen Tasse Kaffee.**

**Eröffnung unserer neuen Verkaufsräume
am Samstag, den 24. September von 9-16 Uhr!**



Münzfrank

Marienstraße 6

66287 Quierschied

Tel.: 06897 / 9 24 24 92

Mobil: 0160 / 97 74 07 30

**Öffnungszeiten täglich von
9.00 Uhr - 12.00 Uhr · 14.30 Uhr - 17.30 Uhr
Mittwoch nachmittag und Samstag geschlossen**